



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Augsburg e.V.**



„EIN KONZEPT ZUR MEHRSPRACHIGKEIT UND ELTERNBILDUNG“

Jahresbericht 2011

• Träger	3
• Mitarbeiterinnen	4
• Kooperationspartner	5
• Aktuelle Zahlen	6
• Statistik 2006 - 2011	7
• Aktive Stadtteilmütter	8
• Interviews mit Stadtteilmüttern	9
• Anleitungszeiten – Bereich Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren	12
• Anleitungszeiten – Bereich Eltern mit Kindern von 4 – 6 Jahren	13
• Bericht Stadtteilmütter in der Sozialregionen Mitte und Nord	14
-Reflexion des Projektjahres durch Stadtteilmütter	16
-Bericht Kinderfilmfestival 2011	17
-Stadtteilmütter und die Kunst des Handarbeitens	19
-60 Jahre Städtische Kindertagesstätte Bleicherbreite	20
• Bericht Stadtteilmütter in der Sozialregion Süd	21
• Bericht Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® in russischer Sprache	22
• Bericht Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® in türkischer Sprache	25
• Fortbildungen	27
• Projektvorstellungen	32
• Aktionen	33
• Botschafterin der Stadtteilmütter	40
• Anerkennungen	41
• Termine 2011	44
• Flyer	48
• Impressum	50

Träger

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Augsburg e.V.
Projekt: Stadtteilmütter

Tel: 0821/ 455 406 - 0

Fax: 0821/ 455 406 - 13

E-Mail: info@kinderschutzbund-augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Projektkoordination und Postanschrift

Çakmak Hamdiye

Koordinationsbüro:

Ernst-Reuter-Platz 1 / III. OG

86150 Augsburg

Tel.: 0821 - 324 - 3049 oder 3052

Fax: 0821 - 324 - 3045

E-Mail: sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Förderer und Partner



Stadt
Augsburg



BuntStiftung München



Von hier. Für uns.

Stadtwerke Augsburg

Energie, Wasser, Verkehr.

Mitarbeiterinnen

Frau Çakmak Hamdiye:

Gesamt Koordination

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.

Frau Leventoğlu Sevim:

Koordination der Mutter-Kind-Gruppen „Hand in Hand“

Fachbereich Kindertagesstätten der Stadt Augsburg/ Fachstelle Integration

Stadtteilkoordinatorinnen:

Frau Bozkurt Sükran: Sozialregion Ost

Frau Görner Alena: Sozialregion Süd

Frau Semiz Alexandra: Sozialregion Mitte und Nord

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.

Frau Kanoğlu Sevda:

Verwaltungsangestellte

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.

Kooperationspartner

Die Umsetzung des Projektes, wird vom Deutschen Kinderschutzbund Augsburg e.V. als Träger, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert bzw. koordiniert.

Stadt Augsburg:

- Bündnis für Augsburg
- Kompetenzzentrum für Familie
- Sprachberatung der Stadt Augsburg
- Fachbereich Kindertagesstätten
- Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit
- Integrationsbeirat
- Schulamt Augsburg
- MGT Augsburg
- Kommunale Jugendarbeit - Tschamp
- Frère –Roger - Kinderzentrum
- Kindertagesstätten freier Träger
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LDR); Gemeinschaftsprojekt „In Augsburg gemeinsam – Eltern machen sich stark für ihre Kinder, Familien schaffen sich eine Zukunft“
- Kinderchancen e.V.
- Filmbüro Augsburg
- Gesundheitsamt „Mimi Projekt“
- Vereint in Bewegung
- Medienstelle Augsburg
- Ki.ES e.V
- Live Music Now
- Neue Stadtbücherei

Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA) in Essen, NRW:

- Stellt uns das **schriftliche Programm „Rucksack“** kostenlos zur Verfügung.

Aktueller Stand der Stadtteilmütter 22.09.11

Gesamtstand:

28 Kindertagesstätten
3 Grundschulen
49 Stadtteilmütter
6 Kinderbetreuerinnen
3 Stadtteilkoordinatorinnen
2 Rettungsschwimmerinnen (Müterschwimmen)
ca. 550 Teilnehmende Mütter

Jede Stadtteilmutter leitet mindestens eine Gruppe mit 5 – 15 Müttern mit je 1 – 4 Kindern.

14 ⇒ internationale Müttergruppen	}	54 ⇒ Müttergruppen
25 ⇒ türkische Müttergruppen		
9 ⇒ russische Müttergruppen		
1 ⇒ italienische Müttergruppe		
1 ⇒ assyrische Müttergruppe		
1 ⇒ albanische Müttergruppe		
1 ⇒ französische Müttergruppe		
1 ⇒ arabische Müttergruppe		
1 ⇒ spanische Müttergruppe		

Von 54 Müttergruppen sind:

33 ⇒ Müttergruppen in den Kitas

15 ⇒ türkische Müttergruppen
14 ⇒ internationale Müttergruppen
4 ⇒ russische Müttergruppen

17 ⇒ Mutter-Kind-Gruppen „Hand in Hand“ (0 – 3 Jahren)

4 ⇒ deutsch-russische Müttergruppen
1 ⇒ deutsch-italienische Müttergruppe
7 ⇒ deutsch-türkische Müttergruppen
1 ⇒ deutsch-assyrische Müttergruppe
1 ⇒ deutsch-albanische Müttergruppe
1 ⇒ deutsch-französische Müttergruppe
1 ⇒ deutsch-spanische Müttergruppe
1 ⇒ deutsch-arabische Müttergruppe

4 ⇒ Müttergruppen in den Grundschulen

2 ⇒ Müttergruppen 1. Klasse (1x türkische und 1x internationale Muttergruppe)
2 ⇒ Müttergruppen 2. Klasse (2x türkische Müttergruppen)

Mit unserem Konzept erreichen wir in drei Modulen ca. **550 Teilnehmende Mütter** und ca. **1090 Kinder** in vier Sozialregionen der Stadt Augsburg:

Mutter-Kind-Gruppen "Hand in Hand" für Eltern von 0-3-jährigen Kindern:

70 Teilnehmende Eltern und 70 Kinder

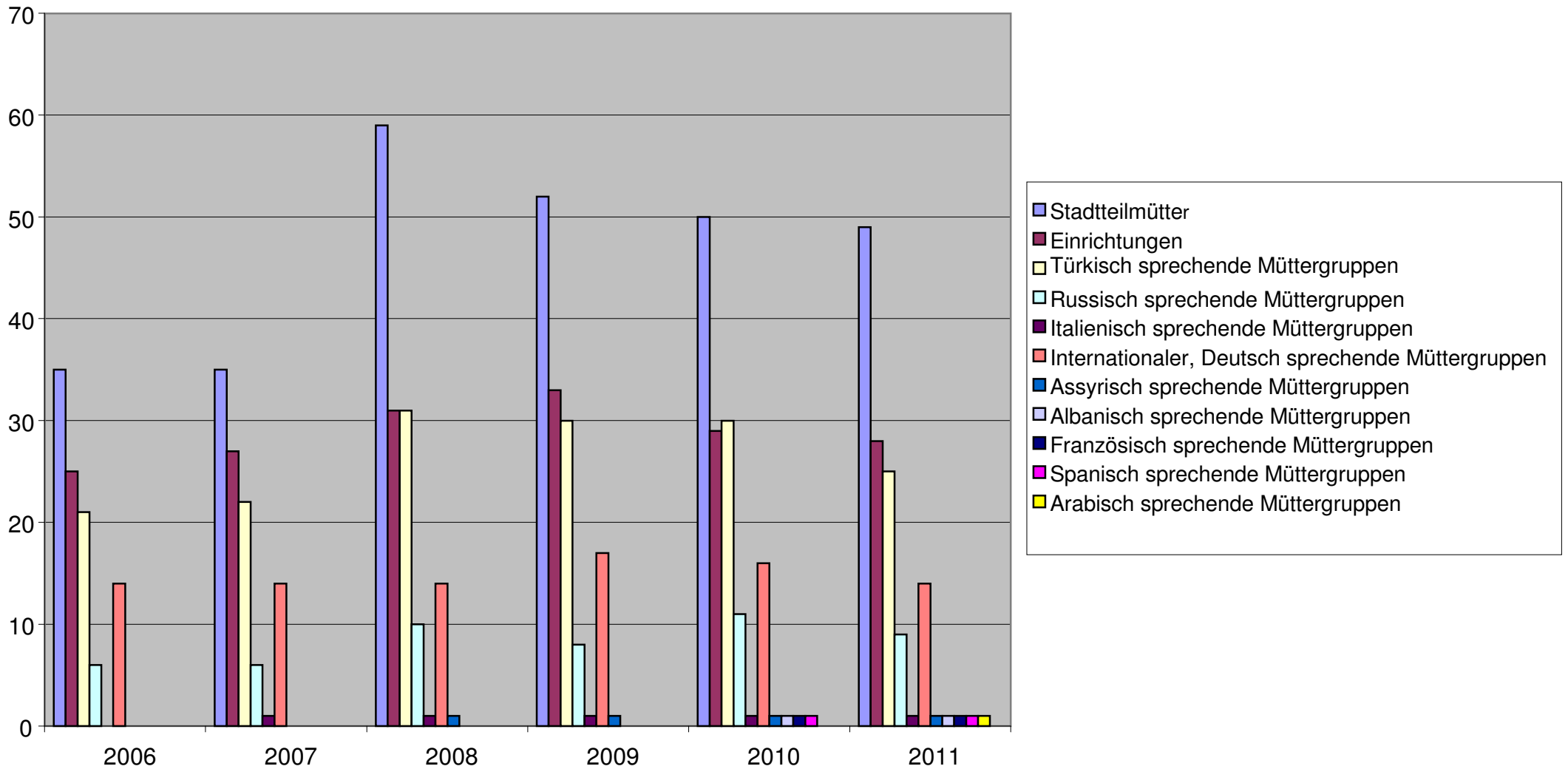
Müttergruppen in den Kindertagesstätten für Eltern von 3-6-jährigen Kindern:

445 Teilnehmende Eltern, 985 Kinder

Müttergruppen für Eltern von 6-8-jährigen Kindern in der 1. und 2. Klasse in der Grundschule:

35 Teilnehmende Eltern, 35 Kinder

Zahlenmäßige Entwicklung der Stadtteilmütter-Gruppen 2006 – 2011



Datenquelle: Stadtteilmütterbüro / DKSB e.V.

Unsere aktiven 56 Stadtteilmütter

Stadtteilmütter	Einrichtung	Stadtteilmütter	Einrichtung
Acarsoy Nergiz	Kita Hessenbachstr.	Kirim Hülya	Kita Johann – Strauß - Str.
Akgün Dönay	St. Johannes, KIZE	Kiyak Rahime	Kita Bleicherbreite
Alfano Elisabeth	KIDS - Mitte /DKSB	Korkmaz Gülsen	Kita Maria Stern
Anliak Cornelia	KIDS - Stützpunkt Ost	Kuss Oxana	Kita Ulrich-Schiegg-Str.
Anselm Oxana	Kita Ulrich-Schiegg-Str.	Mamedova Maya	Kita Unsere Liebe Frau
Bagbay Filiz	Kita St. Markus	Maul Stella	Kita St. Petrus
Baris Sema	Kita Immelmanstr.	Mehlmann Olga	Kita Immelmanstr.
Basaran Nevide	Kita Kinderwelt	Minderlein Tatiana	MGT Herrenbach
Bayram Gülsen	Schule Herrenbach	Nürnberg Helen	Kita St. Johannes
Bilir Fatma	Kita Schleiermacherstr.	Ögünc Ninve	Mesopotamien Verein
Bozkurt Sükran	Stadtteilkordinatorin Ost	Öksüm Yıldız	Kita St. Petrus
Bozkurt Fatma	Kita Remshartgäßchen	Samyeli Yasemin	Kita St. Joseph
Carvajal Diaz Ana Maria	Kita Fabrikstr.	Sander Olga	Bleriotschule
Cubukcu Emel	St. Elisabeth - Kinderbetreuung	Sara Elias	Koki Lechhausen
Demir Meltem	St. Elisabeth	Saruhanoglu Dilek	Kita Schleiermacherstr.
Demirci Semra	Kita Reischlestr.	Schmitt Heike	Kita Eichlerstr.
Derinalp Hülya	Schillerschule	Schuster Sophia	Kita Johann –Strauß - Str.
Dönertas-Genady Seval	Dr. Otto-Meyer-Str.	Semiz Alexandra	Stadtteilkordinatorin Mitte u. Nord
Eltayeb Gabriela	Kita Eichlerstr.	Sönmez Nilgün	Kita Immelmanstr.
Emir Eylem	Kita Euler-Chelpin-Str.	Süzen Seher	MGT-Haunst./ Kinderbetreuung
Ercan Neziha	KIDS - Stützpunkt Ost	Türke Saniye	Kita Immelmanstr.
Fertig Julia	Kita Josef-Priller-Str.	Uysal Emine	Kita Lütowstr.
Filippova Elena	St. Johannes/Kita Bleicherbreite		
Glaub Katharina	SOS-Familienstützpunkt Hochfeld		
Göktas Fatma	Kita Dudenstr.		
Gomis-Klas Marta	Leitershofen		
Görner Alena	Stadtteilkordinatorin Süden		
Gülkaya Bedia	St. Elisabeth		
Gülüs Zeynep	Kita Langemarekstr.		
Halbritter Andrea	KIDS - Stützpunkt Ost		
Jumel Severine	KIDS - Stützpunkt Ost		
Karan Kezban	Kita Schleiermacher Str.Kinderbetr		
Kaya Nilifer	Kita Eichlerstr.		
Ketterer Liubov	Kita Bleicherbreite		

Kurzinterview mit der Stadtteilmutter Kita Johann-Strauß-Straße Kirim Hülya

geboren in: Trabzon / Türkei
Ausbildung: Friseurin, Arzthelferin
lebt seit: 1972 in Augsburg
Kinder: 3
Sprachkenntnisse: türkisch, deutsch, englisch, lazisch

- *Wie gefällt dir die Arbeit mit den Müttern?*

Abwechslungsreich
Macht Spaß
interessant
andere Mütter kennen lernen

- *Was überzeugt dich am meisten am Stadtteilmütterprojekt?*

Man kann immer etwas dazu lernen, positives!

- *Was findest du in deiner Arbeit als Stadtteilmutter am schwierigsten?*

Die Mütter jede Woche, wieder zusehen.

- *Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Kita?*

Man kommt mit den Erzieherinnen näher zusammen.

- *Was bedeutet die Arbeit als Stadtteilmutter für dich persönlich und für deine Familie?*

Interessant
Positiv
Motivierend

Kurzinterview mit der Stadtteilmutter Kita Johann-Strauß-Straße Sophia Schuster

geboren in: Telavi / Georgien
Ausbildung: Dipl. Wirtschaftswissenschaft
lebt seit: 11 Jahren in Augsburg
Kinder: 2
Sprachkenntnisse: Georgisch, Russisch, Deutsch, Englisch

- *Wie gefällt dir die Arbeit mit den Müttern?*

Sehr interessant, macht viele Spaß, sich mit den Mamis auszutauschen

- *Was überzeugt dich am meisten am Stadtteilmütterprojekt?*

Es kommt bei den Kindern sehr gut an und das ist ja auch das Ziel des Projekts.

- *Was findest du in deiner Arbeit als Stadtteilmutter am schwierigsten?*

Alle Interessen der Mamis unter ein Hut zu kriegen!

- *Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Kita?*

Die Motivation, dieses Projekt mit den Kindern durchzuführen.

- *Was bedeutet die Arbeit als Stadtteilmutter für dich persönlich und für deine Familie?*

Es ist sehr bereichernd andere Kulturen kenn zu lernen, wodurch auch meine Familie profitiert.

Gülsen Bayram

Stadtteilmutter in der Grundschule, Kindertagesstätte und in der Mutter-Kind-Gruppe in Herrenbach



Als Stadtteilmutter sitze ich bei meinem Kind in der ersten Reihe.

Durch die täglichen Hausaufgaben nehme ich Zeit für mein Kind. Ich bin stolz darauf sagen zu können: „Mit der Schere schneiden hat mein Kind von mir gelernt“

Ich nehme aktiv und bewusst an der Entwicklung meines Kindes teil. Mein Mann versäumt da leider sehr viel.

Ich sehe wie die Augen glänzen, wenn es etwas kann. Wenn es etwas nicht kann, merkt es das in einer vertrauten Umgebung.

Es lernt auch im Alltag das Lernen von mir, wenn ich z.B. etwas aufschlage oder im Internet recherchiere.

Wenn ich mal die täglichen Hausaufgaben verschieben möchte, fragt es nach: „Hast du mir Hausaufgaben mitgebracht?“

Dann weiß ich, dass es

- mein Interesse
- meine Aufmerksamkeit
- meine Zeit
- meine Liebe

einfordert, ohne die es sich nicht gesund entwickeln kann.

**Unterrichtszeiten der Mutter-Kind-Gruppen "Hand in Hand"
für Eltern von 0-3-jährigen Kindern**

**Fachbereich Kindertagesstätten, Sevim Leventoglu
Fachstelle Integration**

Ort	Einrichtungen	Gruppe	Sprache	Tage	Uhrzeit
Lechhausen	KIDS-Stützpunkt Ost	2 Müttergruppen	Türkisch-Deutsch	Mittwoch	9:30-11:30
	Kita Euler-Chelpin-Str.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Freitag	9:00-11:00
	Gemeindesaal St. Petrus	2 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Montag	9:00-11:00 und 11.30 - 13.30
	Amt für Familie und Jugend /Blücherstr. 90	1 Muttergruppe	Arabisch-Deutsch	Dienstag	9:30 - 11:30
Stadtmitte	Auf dem Kreuz (SKF Sozialdienst katholischer Frauen)	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Mittwoch	9:00-11:00
	KIDS-Stützpunkt Mitte	1 Muttergruppe	Italienisch-Deutsch	Freitag	9:00-11:00
Oberhausen	Kinderzentrum	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Dienstag	9:00 - 11:00
	Mesopotamien Verein	1 Muttergruppe	Assyrisch-Deutsch	Dienstag	9:00 - 11:00
	Kita Eichlerstr.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Freitag	9:00 - 11:00
Univiertel	Kita Ulrich-Schiegg- Str.	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Mittwoch	9:00 - 11:00
Hochfeld	Kita Immelmannstr.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Mittwoch	9:00 - 11:00
	SOS Familienzentrum	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Dienstag	9:00 - 11:00
Herrenbach	Kita Herrenbach	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Montag	10:00-12:00
	Kita Herrenbach	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Montag	10:00-12:00
Lechhausen	KIDS-Stützpunkt Ost	1Muttergruppe	Französisch- Deutsch	Freitag	14:45-16:45
Leitershofen	Spanischtreff-soll	1 Muttergruppe	Spanisch-Deutsch	Donnerstag	9:00 - 11:00
Deutsch - Türkisch 7 Müttergruppen	Deutsch - Russisch 6 Müttergruppen	Deutsch - Italienisch 1 Müttergruppe	Deutsch - Assyrisch 1 Müttergruppe	Deutsch - Französisch 1 Müttergruppe	Deutsch-Spanisch 1 Müttergruppe
Arabisch- Deutsch 1 Müttergruppe					18 Mütter-Kind- Gruppen (Gesamt)

Unterrichtszeiten für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten

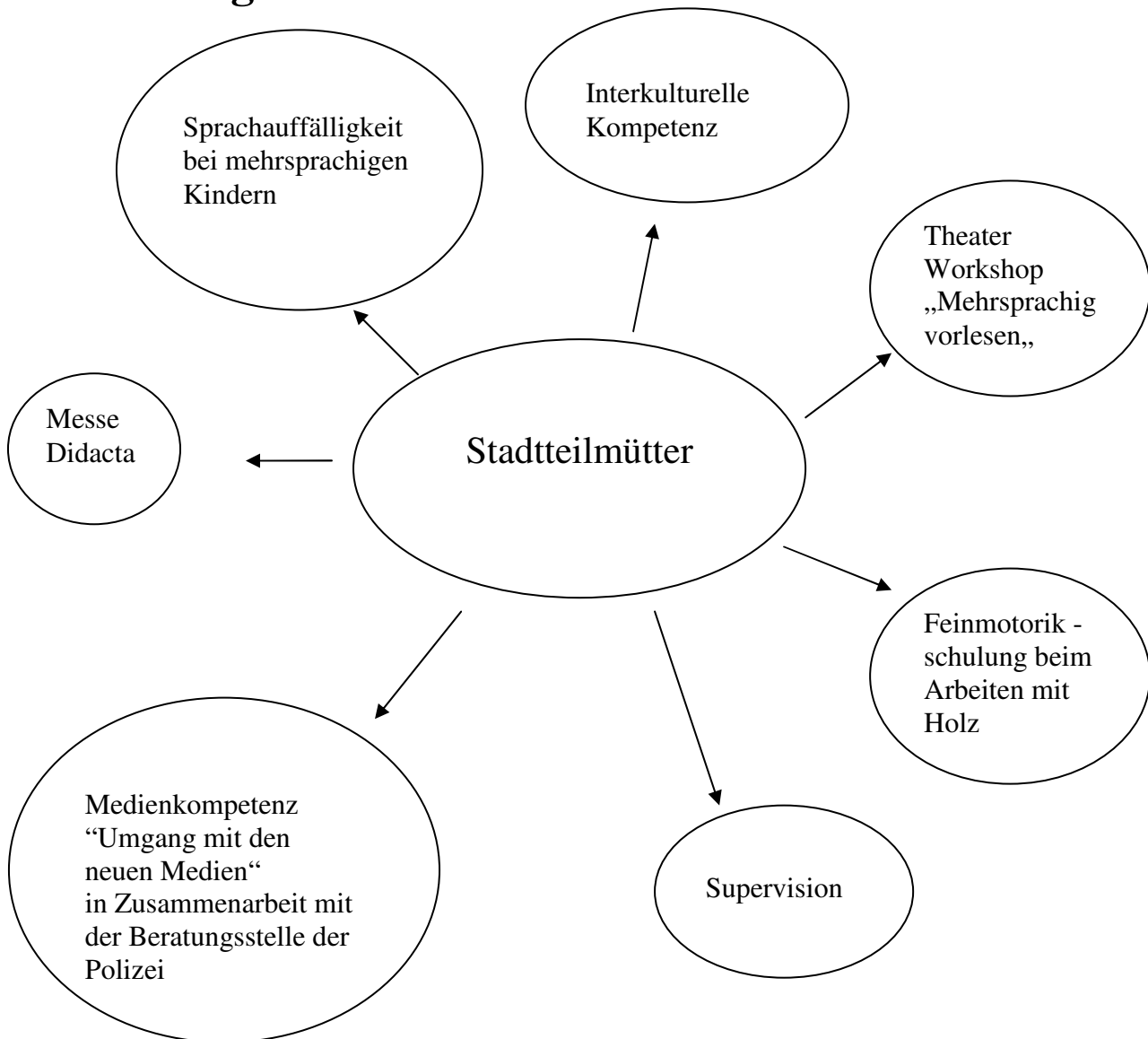
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00 - 11.00 Neue Stadtbücherei_Mitte	9.00 - 11.00 Region Nord-West	9.00 - 11.00 Kita Remshartgäßchen_türk.Gr.	9.00 - 11.00 Kita Schleiermacherstr. _ türk.Gr.	8.30 - 10.30 St. Markus_ türk.Gr.
10.00 - 12.00 Kize_Fröhlichstr._int.Gr.	11.00 - 13.00 Kita Herrenbachstr._türk.Gr.	9.00 - 11.00 Region Süd MGT- Haunstetten	9.00 - 11.00 Kita Schleiermacherstr._int.Gr.	14.00 - 16.00 Kita Fabrikstr._int.Gr.
8.30-10.30 Kita St. Petrus _ türk.Gr.	9.00 - 11.00 Region Osten	9.00 - 11.00 Kinderbetreuung MGT- Haust.	8.00 - 10.00 Kita St. Johannes_türk.Gr.	8.30 - 10.30 Kita St. Elisabeth _ türk.Gr.
8.30 - 10.30 Kita Eichlerstr._türk.Gr.	14.00 - 16.00 Kita Unsere Liebe Frau_int.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Euler- Chelpinstr._türk.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Eichlerstr._int.Gr.	8.30 - 10.30 Kita St. Elisabeth _ türk.Gr.
8.00 - 10.00 Herrenbachschule_türk.Gr.	14.30 - 16.30 Kita St. Johannes_russ.Gr.	8.00 - 10.00 Bleriotschule_russ.Gr.	8.30 - 10.30 Kita St. Joseph_türk.Gr.	9.00 - 11.00 Kita Kinderwelt_int.Gr.
	14.30 - 16.30 Kita Bleicherbreite_int.Gr.	9.00 - 11.00 Kita Otto-Meyer- Str._türk.Gr.	14.00 - 16.00 Kita St. Joseph_int.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Bleicherbreite_türk.Gr.
	14.30 - 16.30 Kita St. Johannes_Kinderbetreuung		9.00 - 11.00 Kita Josef- Prillerstr._russ.Gr.	8.00 - 10.00 Kita Ulrich-Schiegg- Str._russ.Gr.
			8.30 - 10.30 Kita Reischlestr._int.Gr.	8.30 - 10.30 Kita St. Elisabeth _ Kinderbetreuung
			9.00 - 11.00 Kita Immelmannstr._russ.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Immelmannstr._türk.Gr.
			8.30 - 10.30 Kita Dudenstr._türk.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Johann-Strauß- Str._int.Gr.
			8.00 - 10.00 Kita Maria Stern_türk.Gr.	8.30 - 10.30 Kita Hessenbachstr._int.Gr.
			9.00 - 11.00 Kita Lützwowstr._türk.Gr.	
Oberhausen				
Stadtmitte				
Lechhausen				
Univiertel				

Stadtteilmütter Sozialregion Mitte und Nord-West

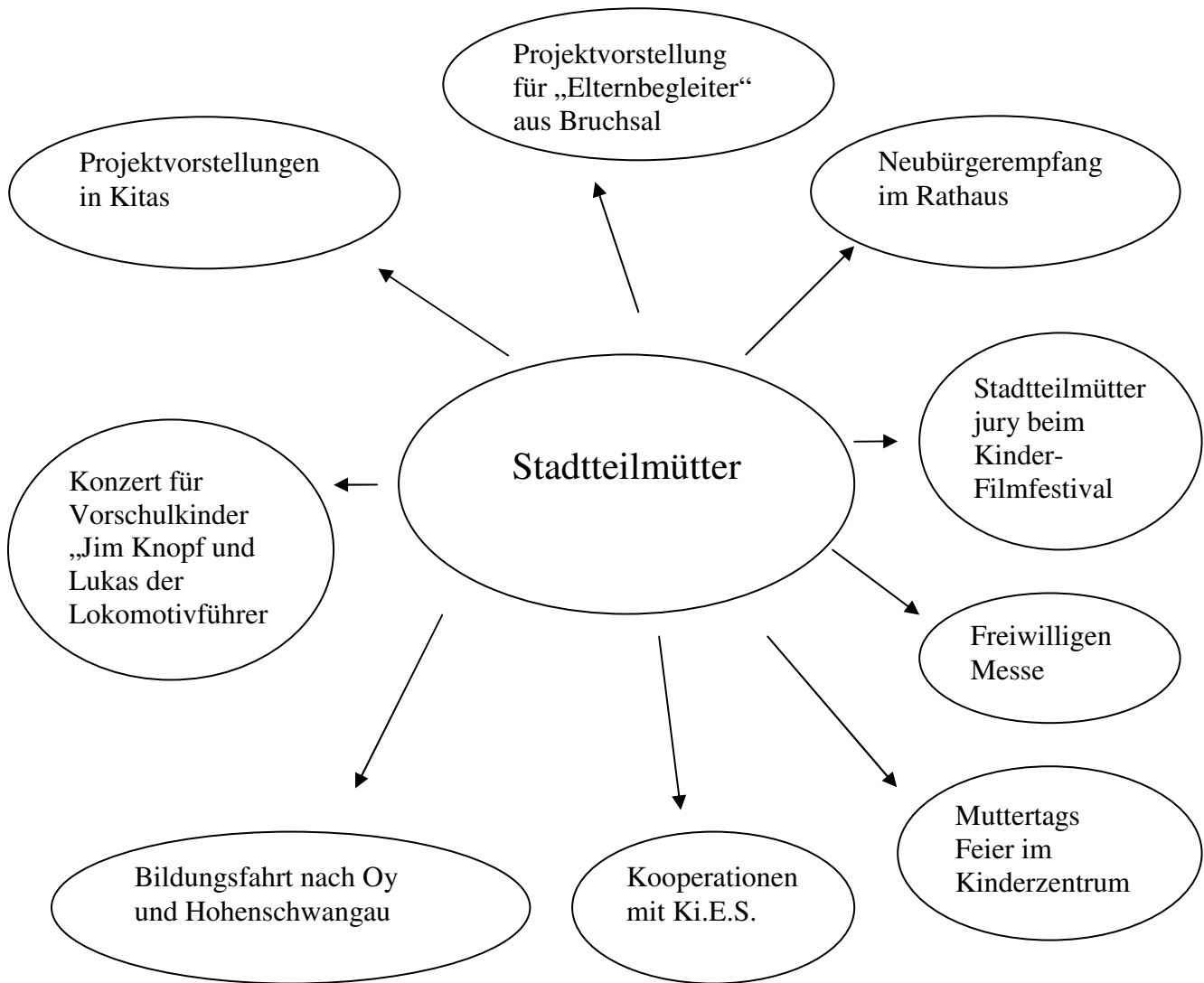
Stadtteilkoordinatorin Alexandra Semiz

Im Jahr 2011 haben die Stadtteilmütter der Regionen Mitte und Nord-West, wie auch die Stadtteilmütter in den Regionen Ost und Süd an zahlreichen Fortbildungen und Veranstaltungen teilgenommen. Um den Überblick besser darstellen zu können sind diese graphisch dargestellt:

Fortbildungen



Veranstaltungen



Reflexion des Projektjahres durch Stadtteilmütter

Dinge, die mir in dem Jahr gut gefallen haben:

- Supervision mit Nurdan Kaya
- Muttertag (Mehrfach)
- Schwimmen, Ausflüge
- Mehr Anregungen für die Stunden

Dinge, die mir gefehlt haben:

- Mehr Fortbildungen
- Mehr Absprache mit anderen Gruppen, da manche Frauen mehrere Kurse geben
- Körper, Anziehen, Kleidung
- Musik einbeziehen
- Erste Hilfe Kurs bei Kindern
- Öfters Treffen
- Reitkurs , mehr Ausflüge

Ich möchte gerne mehr Informationen zu folgenden Themen:

- Metin Aycicek (Vorstandsmitglied Landesverband DKSB e.V.)
mit Bücherverkauf als Abendveranstaltung
- Spiele, Ausflugsplätze
- Kinderpsychologie
- Frauenrechte
- Kindererziehung, „Trotzphasen“, „Widersprechen“, „Ich bin schon Groß“
- Kinderentwicklung, Motivation

29. Kinderfilmfestival in Augsburg 2011 Stadtteilmütter-Jury vom 31.März – 10. April



Bei allen **sieben Filmen**, die von der Jury angeschaut wurden, geht es um Freundschaft und Familie. Dinge, die Kindern jeden Alters sehr wichtig sind, mehr als man vielleicht denkt. Ein weiteres wichtiges Thema, das in allen Filmen behandelt wird, ist die Tatsache, dass kein Mensch frei von Fehlern ist. Entscheidend ist dabei nur, welche Lehren man daraus zieht. Man kann es bei seinen Fehlern belassen, oder aber sich auch den etwas unbequemerem Weg aussuchen, indem man seine Fehler eingesteht und sein weiteres Handeln entsprechend ändert.

Unsere Entscheidung fiel folgendermaßen aus:

Platz 3. Soul boy

Ein Film, bei dem die Meinungen innerhalb der Jury ganz weit auseinander gehen. Manche können ihn nicht empfehlen, andere sehen ihn als Favoriten. Es ist auf jeden Fall ein Film der nachdenklich macht über das eigene Leben, und die Tatsache, in welchem Wohlstand wir leben. Der Film reflektiert die Lebensumstände denen Kinder in Kenias Slum ausgesetzt sind und die dortigen Verhältnisse. Kinder, die noch zur Schule gehen, ihr Leben aber in den Griff kriegen müssen und sich mit Problemen wie AIDS und der neuen Rollenaufteilung in Familien engagieren müssen sind die Themen des Films, die in einer mystischen Handlung verpackt sind. Es ist nicht entscheidend, sein Leben zu ändern, um aus dem Slum zu kommen und reich zu werden, sondern vielmehr das zu schätzen, was einem im Leben wichtig ist, nämlich die Familie und Freunde.

Platz 2. Harun Arun

Platz zwei, weil er für kleine Kinder ebenso verständlich ist, wie für die Großen.

Das erste, was bei diesem Film ins Auge sticht, ist die unglaubliche Farbenpracht der Kostüme und der Ausstattung insgesamt. Der Film zeigt, wie liebevoll die kleinsten Details beachtet und eingebaut wurden. Der Film ist auf eine gewisse Art und Weise sehr lustig gemacht (Szene mit dem angebundenen Apfel) aber in sich auch sehr lehrreich, ohne dabei den Zeigefinger zu heben.

Auf einen Nenner gebracht zeigt der Film auf, dass man sich zu seinen Wurzeln bekennen sollte und anderen gegenüber die gleiche Toleranz aufbringt, die man sich selbst gegenüber erwartet. Man sollte für jeden ein besseres Verständnis aufbringen, egal, woher dieser Mensch kommt und welcher Religion er angehört.

Das kommt besonders stark durch die Rolle der Mutter zum Tragen. Anfangs war sie von Harun sehr angetan, was er für sein Alter alles kann und wie höflich er ist. Als sie bemerkt, dass er einer anderen Religion angehört fühlt sie sich zunächst verraten, erkennt aber, als sie Harun nur mit dem Herzen sieht, dass ein Umdenken nötig ist. Sie sieht ihren Fehler ein und empfängt Harun mit offenen Armen.

Platz 1. Zoomer

Der Favorit, da er für heutige Schulkinder sehr wichtig sein kann. Die Kinder sind den Erwachsenen zwar im Wissen über Technik und deren Nutzung überlegen kennen sich aber nicht mit den „Sozialen Regeln“ aus. Es ist für sie ganz selbstverständlich alles aufzunehmen, zu „posten“ und andere daran teilhaben zu lassen. Mittlerweile ist es auch für Grundschul Kinder „normal“ zu chatten und bei facebook zu sein. Der Film zeigt auf verständliche Weise auf, dass das heimliche Beobachten und Zuhören nicht ungefährlich ist. Man kann dabei Dinge erfahren, die man gar nicht wissen möchte. Die Hauptdarsteller lernen, mit ihren Fehlern umzugehen, sie ziehen die Konsequenzen daraus und setzen es am Schluss tatsächlich richtig gut um. Gerade weil ihnen ihre Freundschaft so wichtig ist verzeihen sie einander und die Beziehung bekommt Tiefe.

Es ist vielen nicht bewusst, was sie im Internet alles offenlegen. Es ist wichtig, dass jeder eine Privatsphäre hat, und man so wenig persönliche Daten wie möglich preisgeben sollte.



Ellen Gratzka, Koordinatorin des Kinderfilmfestivals erhielt von der Stadtteilmütter – Juri die „Goldene Klappe“

Stadtteilmütter und die Kunst des Handarbeitens in Zusammenarbeit mit MGT – Mitte

Handarbeiten verkörpern die Kultur des jeweiligen Volkes und sind ein Mittel, diese auch anderen Kulturen nahe zu bringen und sie bekannt zu machen. Handarbeiten sind die farbigsten Kulturdokumente einer Gesellschaft.

In mitteleuropäischen Ländern ist es allgemein üblich, eine Stricknadel in der rechten, eine mit der linken Hand zu halten und den vom Wollknäuel kommenden Faden um die Finger der linken Hand zu leiten. Südlich der Alpen, in Frankreich und auch in der Türkei handhabt man es anders: Die rechte Hand führt den Faden, die rechte Nadel wird unter den rechten Oberarm geklemmt und von diesem gehalten. Das freie Gestalten mit textilen Techniken ist auch wichtig für die motorische und geistige Entwicklung der Kinder, weil es beidhändig erfolgt, hohe Ausdauer und Geduld verlangt.

Stricken ist ein Dialog mit sinnlichem Material, mit der eigenen Kreativität. Für uns ist wichtig: Es macht Spaß und es entspannt!

Treffen:

24.01.2011; 28.02.2011; 28.03.2011; 23.05.2011; 27.06.2011; 25.07.2011; 26.09.2011; 24.10.2011; 28.11.2011; jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Neuen Stadtbücherei im 3. OG

Kursleitung: Semiz Alexandra



Herr Öztürk, Frau Casparek



Von links nach rechts: Stadtteilmütter Fr. Acarsoy, Fr. Basaran, Fr. Calkin

60 Jahre Städtische Kindertagesstätte Bleicherbreite

Multikulturell

Das Projekt „Stadtteilmütter“ des Kinderschutzbunds Augsburg, das seit 2003 auch in der Kindertagesstätte Bleicherbreite zur mehrsprachigen Förderung von Kindern im multikulturellen Umfeld eingeführt wurde, richtet sich an alle Eltern, nicht nur an Migrantenfamilien. Neben der Förderung der Muttersprache und der deutschen Sprache zählen Elternbildung und gewaltfreie Erziehung zu den Angeboten der „Stadtteilmütter“. Zweisprachige Mütter vermitteln als Multiplikatorinnen zwischen den anderen Müttern, der Kindertagesstätte und der Grundschule. Sie besprechen gemeinsam spielerische Übungen für zu Hause, wo das Gelernte, zum Beispiel ein Thema der Woche, in der jeweiligen Familiensprache vertieft wird. Das gleiche Thema wird dann in derselben Woche in den Funktionsräumen des Kindergartens auch in deutscher Sprache umgesetzt. Dabei werden alle Kinder der Einrichtung einbezogen. So wird keines benachteiligt und alle profitieren von dem Projekt. Die „Stadtteilmütter“ leisten interkulturelle Pionierarbeit.

Lied: Bruder Jakob

Albanisch

Arbër vlla, Arbër vlla
A po flen, a po flen?
Kumbona ka ra, Kumbona ka ra
Ding dang dong, Ding dang dong.

Deutsch

Bruder Jakob, Bruder Jakob,
Schläfst du noch? Schläfst du noch?
||: Hörst du nicht die Glocken? :||
Ding dang dong, ding dang dong.

Englisch

Are you sleeping? Are you sleeping?
Brother John, Brother John!
||: Morningbells are ringing :||
Ding, ding, dong. Ding, ding, dong.

Französisch

Frère Jacques, Frère Jacques
Dormez-vous, dormez-vous?
||: Sonnez les matines, :||
Ding ding dong, ding ding dong.

Italienisch

Fra Martino, campanaro,
Dormi tu? Dormi tu?
||: Suona le campane! :||
Din don dan, din don dan.

Kroatisch

Bratec Martin, Bratec Martin
Kaj jo spi, kaj jo spi
Ve ti vura tu e, ve ti vura tu e
Ding dang dong, ding dang dong.

Kurdisch

Bîra meyvan, Bîra meyvan
de hin rokati, de hin rokati
cîmo dey noki, cîmo dey noki
dara bon dîkîm, dara bon dîkîm

Polnisch

Panie Janie! Panie Janie!
Rano wsta! Rano wsta!
||: Wszystkie dzwony bij, :||
Bim, bam, bom, bim, bam, bom.

Serbisch

Brate Jovo, brate Jovo
Spava li, Spava li?
||: Zar ne uje zvana :||
Ding dang dong. Ding dang dong.

Spanisch (Paraguay)

Santiago, Santiago,
Duermes tú, duermes tú?
Tocan las campanas, Tocan las campanas
Din, don, dan; din, don, dan.

Türkisch

Tembel çocuk, tembel çocuk,
Haydi kalk, haydi kalk!
te sabah oldu, i te sabah oldu,
Gün do du, gün do du.

Vietnamesisch

Kìa con b m vãng, kìa con b m vãng.
Xòe ôi cãnh, xòe ôi cãnh.
B m b m vui bay trong v n,
b m b m vui bay trong v n.
Em ng i xem, em ng i xem.

Quelle: www.kinderbetreuung.augsburg.de/.kitas/bleicherbreite

Stadtteilmütter in der Sozialregion Süd Stadtteilkoordinatorin Alena Görner

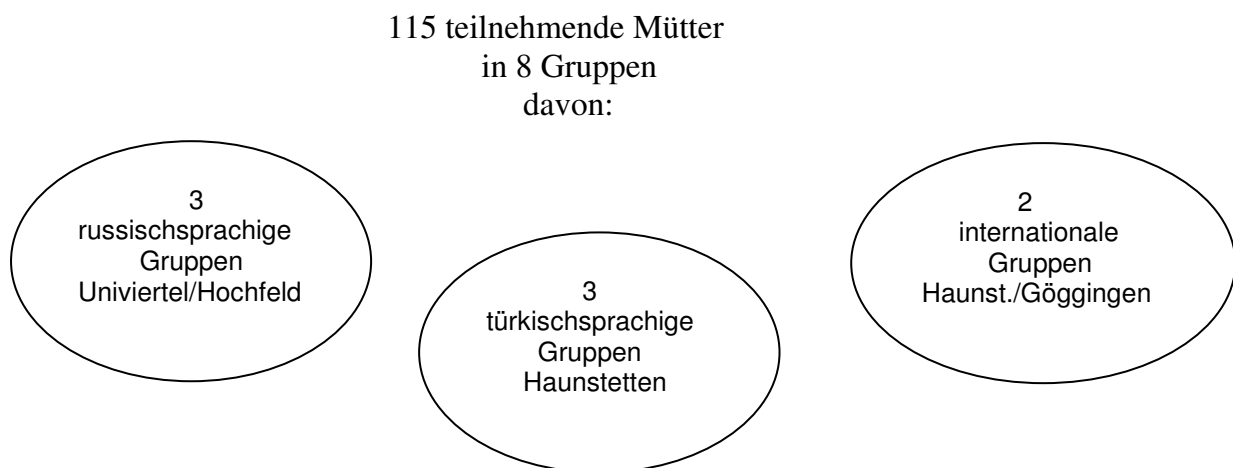
1. Aktueller Stand:

Aufgrund des großen Interesses sowohl seitens der Mütter als auch seitens der pädagogischen Fachkräfte wurde das Projekt erneut in den folgenden städtischen Kindertagesstätten vorgestellt:

- Kita Immelmanstraße
- Kita Ulrich – Schiegg – Straße
- Kita Dudenstraße
- Kita Josef – Priller – Straße
- Kita Fabrikstraße
- Kita Johann – Strauß – Straße

Ab Dezember 2010 nimmt auch der evangelisch-lutherische Kindergarten Paul Gerhard in Hochfeld an dem Stadtteilmütterprojekt teil. Die russischsprachigen Mütter aus der Kita Paul Gerhard bilden gemeinsam mit den russischsprachigen Müttern aus der Kita Immelmanstraße eine Gruppe. Die Mütter treffen sich in den Räumlichkeiten des neuen SOS-Familienzentrums in Augsburg – Hochfeld. Sie sind als gleichwertige Netzwerkpartner anerkannt und in die Aktivitäten des SOS-Familienzentrums eingebunden.

Infolge der Infoveranstaltungen in den genannten Kindertagesstätten wurden folgende Gruppen gebildet:



• Die internationalen Gruppen setzten sich aus Müttern russischer, türkischer, albanischer, serbokroatischer, italienischer, georgischer und spanischer Herkunft zusammen.

• Seit 2008 engagiert sich die **Bleriot - Grundschule** im Univiertel dafür, dass das Stadtteilmütterprojekt von den Müttern der Erstklässler und Zweitklässler wahrgenommen und umgesetzt wird. So entstanden 2009 2 Gruppen in der Schule: 1× russisch und 1× türkisch. 2010 lief das Projekt nur in der russischsprachigen Gruppe weiter. 2011 bildete sich eine internationale Gruppe, wo auch die einheimischen Mütter miteinbezogen wurden.

Die Vernetzung mit anderen Projekten und Einrichtungen:

- Die Stadtteilmütter sind nach wie vor im **MGT-Haunstetten** herzlichst willkommen. Ihre wöchentlichen Anleitungen finden in einem der Veranstaltungsräume des Mehrgenerationentreffpunktes statt. Die Stadtteilmütter genießen die Anerkennung seitens der **Mitarbeiter des MGT**.
- Seit Eröffnung des neuen **SOS-Familienzentrums** in Augsburg-Hochfeld sind die Stadtteilmütter als gleichwertige Netzwerkpartner anerkannt und in die örtlichen Aktivitäten eingebunden.
- 2011 fanden 2 weitere **MiMi - Veranstaltungen** zum Thema „Kinderunfallprävention“ und „Erste Hilfe“ statt.
- Im Mai 2011 wurden die Stadtteilmütter in die **Präventionsstelle der Kripo** / Polizeipräsidium Göggingen eingeladen, bei der sie sich zum Thema „Neue Medien“ informiert haben.
- Im Juni 2011 ließen die Stadtteilmütter sich vom märchenhaften **Schloss Neuschwanstein** begeistern. Darüber hinaus besichtigten sie an dem Tag den **Primavera-Betrieb**, wo sie die Herstellung vieler hochwertiger Kosmetikprodukte ganz nah erleben durften.
- Im Oktober 2011 nahmen die Stadtteilmütter an der Fortbildung **„Sprachauffälligkeiten bei mehrsprachigen Kindern“** teil.
- Ebenfalls im Oktober engagierten sich die Stadtteilmütter aktiv an den 3 von der Stadtbücherei organisierten Theater Workshops **„Mehrsprachiges Vorlesen“**.
- Im November nahmen sie an der **„Sägen“** im Zeughaus teil, bei der sie eigenhändig einen Schwebvogel herstellten.
- Darüber hinaus nahmen die Stadtteilmütter an dem **Neubürgerempfang-**, in der **Woche des bürgerschaftlichen Engagements-**, an der Fachtagung: **Fremdwort „Integration“-** und der **Bündnisvollversammlung** teil, wo sie sich mit Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften aber auch mit Politikern auf gleicher Augenhöhe verständigen konnten.

2. Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ in russischer Sprache Elternkursleiterin Alena Görner

Das vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelte Konzept **„Starke Eltern – Starke Kinder®“**, Ziele sind, Erziehungsfähigkeiten der Eltern zu stärken und sie zu stützen, wurde im Februar 2009 zum ersten Mal in Russisch angeboten. Bis Juli 2011 fanden der 8. und der 9. Elternkurse in Russisch in der Geschäftsstelle DKSB statt. 24 Mütter und 3 Väter im Alter zwischen 27 und 45 nahmen an den Kursen teil.

Die Elternkurse basierten auf kommunikationstheoretischen und familiensystemischen Konzeptionen. Zur Vermittlung der Kursinhalte wurden gruppendynamische, gesprächs- und familientherapeutische Methoden verwendet.

Jeder Kurs ist auf 10 Termine ausgelegt. Jeder Kursteilnehmer setzte sich im Laufe des Kurses eingehend mit folgenden Inhalten aus:

- Erziehungswerte und –ziele
- Bedürfnisse und Rechte von Kindern
- Selbstkenntnis und Selbstreflexion
- Kommunikationsregeln und Techniken
- Gefühle und deren Ausdruck
- Rolle und Aufgabe Erziehender
- Positive Erziehungsautorität
- Konfliktmanagement
- Problemlösungsfähigkeiten

33

Психология



Рубрику ведет психолог,
 руководитель курса «Сильные родители — сильные дети»
 (Deutscher Kinderschutzbund
 Augsburg), тренер
 Trainings Art Company
 Яна Зельченко
 0176 48 83 17 30

САМОРАЗВИТИЕ

Психологическими исследованиями доказано, что большинство людей используют возможности мозга лишь на 6—8%. Огромный потенциал так и остаётся нерезализованным. Раскрой ресурсы своего мозга, и ты удивишься собственным способностям!

ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!

За окном ноябрь. Вы видите печальную серую пейзаж? Или любуетесь сочетанием цветов на закатном осеннем небе? Попробуйте взглянуть на мир глазами ребёнка. Что удивляет и радует вас? Каждый ребёнок имеет быть счастливым независимо от обстоятельств. Благодаря этой способности ребёнок уверен, что он уникален. И все внешние факторы, различные ситуации, появляющиеся в его жизни людей он сам ставит в свой мир по мере их значимости для него. Берите пример с детей! Дети всегда искренне проявляют свои чувства и мысли по отношению к другим, а ведь искренность себе может позволить только по-настоящему сильный человек. Общайтесь друг с другом искренне. Помните о том, что ваш собеседник тоже является уникальной личностью. Нота, подавая в резонанс, усиливает своё звучание. Ищите резонанс в общении! Желаю вам житейской мудрости, внутреннего спокойствия и умения с фантазией и творчеством выходить из разных сложных ситуаций. А ещё, детской лёгкости, свободы и оптимизма!

Яна

Каждому из нас знакомы состояния творческого подъёма, когда верные решения находились мгновенно, новая информация запоминалась в считанные минуты. Подобные озарения приходят внезапно, и нам кажется, что процесс этот совершенно контролируемый.

Можно ли научиться, сознательно вызывать такие состояния?

НАСТРОЙСЯ НА ВОЛНУ!

Наш мозг генерирует волны — импульсы, которые передаются от нейрона к нейрону — цепочкам из которых состоит нервная система). Словно ток по проводам. Никто не видел, как выглядит ток, но его можно измерить с помощью специальных приборов. Аналогичным образом, с помощью электроэнце-

Не стоит мучиться комплексами вины по поводу того, что Вы забываете, а не проводите всё своё свободное время с ребёнком. И, тем более, не стоит компенсировать недостаток внимания подарками или деньгами. Принимая решение выйти на работу, Вы уже сделали свой выбор и, скорее всего, продумали возможные компромиссы — садик или няня, обязательное общение вечером или выходные сказки на ночь, игра, совместное рисование или лепка. В общении с ребёнком не так важно количество проведенного вместе времени, как его качество! Дети отлично чувствуют родительскую слабость и очень быстро учатся извлекать из неё пользу. Попробуйте договориться с ребёнком: «Новую игрушку я буду покупать тебе раз в месяц, сразу после зарплаты. Давай договоримся, что каждый день я буду давать тебе 20 центов, и ты сможешь постепенно накопить на то, что хочешь». Чем раньше Вы познакомите ребёнка с деньгами, тем лучше. И ещё. Не контролируйте трату карманных денег — ребёнок быстрее научится рационально распределять свой бюджет.

Это не странность, а черта характера, которая к такой серьёзной психологической патологии, как аутизм, не имеет отношения. Вы следите за порядком и предпочитаете аккуратность. Проанализируйте, что ещё в Вашей жизни требует такого же внимания, как вещи, лежащие не на своих местах? Подумайте, что будет с Вами, если однажды Вы их не положите туда, куда надо? Ответив на эти вопросы, вспомните, что по поводу Вашей аккуратности думали мама или папа и как они высказывались в Ваш адрес, а самое главное, что Вы чувствовали в такие моменты. А что Вы ощущаете сейчас, когда видите, что вещи в Вашем доме лежат не на своих местах? Может, эти чувства похожи? Другое дело, если этой проблемой заняты все Ваши мысли и эта черта приобретает патологический характер, лежащие неправильно вещи приносят Вам в негодование. Вам трудно себя контролировать. Или наоборот: после наведённого порядка Вы чувствуете упадок сил и безразличие к другим видам деятельности и интересам. Тогда требуется помощь психотерапевта для анализа и коррекции проблем, а также для формирования нового отношения к своим старым привычкам.

Если Вы с мужем охладели друг к другу, то причины в первую очередь, следует искать в психологической сфере. Секс, как правило, — зеркало семейных отношений. На первом месте среди врагов желаний — обиды. Они могут быть как явными, так и скрытыми. Если Вы действительно хотите вернуть желание и освежить ваши чувства, то я рекомендую Вам учиться конструктивно выяснять отношения и не бояться открытого обсуждения интимных проблем. Для начала попробуйте разобщиться, что конкретно Вас не устраивает? Что мешает Вам испытывать прелесть сексуального влечения к супругу? И расскажите об этом ему. ВНИМАНИЕ! Не в коем случае не пытайтесь обвинить мужа в сложившейся ситуации! Говорите только о своих чувствах: «Меня огорчает, если ты... Милый, я ощущаю себя счастливой, когда ты...», и, конечно, о своих желаниях: «Мне так хочется, чтобы ты... Мне нравиться, когда ты...». Когда Вы подаваете свои отрицательные чувства, подавляются и положительные. Не держите обиды и недоговаривайтесь в себе: они склонны преобразоваться в снежный ком, ведущий к охлаждению в любви. Кстати, иногда полезно выяснять отношения бурно — и секс после ссоры будет ярким и горячим.

Моя мама читатель!

Мой четырёхлетний сын каждый день требует купить новую игрушку. Я много работаю, и на общение с ним у меня остаётся совсем мало времени. Хочу хоть чем-то порадовать ребёнка. Но Томас стал хитрить: просить железные евро и складывать их в копилку, а недавно вытаскивал несколько из папиного кошелька. Что можно предпринять?

Эрика М., Аугсбург

У меня есть одна странность: я не могу спокойно воспринимать, когда вещи в доме лежат не на своих местах. Хочется тут же подойти и положить «куда надо». А недавно, в одной из телевизионных передачах, я услышала, что это вид аутизма. Скажите, как мне от этого избавиться?

Андрей В., Ингольштадт

Мы с мужем женаты почти 15 лет. Дети, работа, домашние хлопоты. В общем, о сексе вспоминаю в последнюю очередь. Я не разлюбила мужа, но физическая близость мне хочется всё меньше и меньше. Меня больше не волнуют его прикосновения, стимул по-прежнему в одной позиции и даже иногда занимаемся сексом. Только это вряд ли можно сексом назвать. Скорее, выполняю супружеский долг. И, похоже, с ним прояснит то же самое. Почему с годами снижается сексуальное влечение? Куда оно уходит и есть ли способы его вернуть?

Елена Д., Аугсбург

Продолжение следует

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® in russischer Sprache

Elternkursleiterin Filippova Elena

Kurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ für russischsprachige Eltern

Wann	Mai-Juli 2010	Oktober-Dezember 2010	Mai-Juli 2011
Wo	Oberhausen Nord Gemeindezentrum St. Johannes Kirche Eschenhof Str. 3, 86154 Augsburg	Zeughaus	Zeughaus
Elternkursleiter/Innen	Elena Filippova, Ida Vasileva	Elena Filippova Larisa Bronner	Elena Filippova Larisa Bronner
Anzahl der Teilnehmern/Innen	9	8	8
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> •Evangelische Kirche St. Johannes •Kindergarten St. Johannes •Pfarrerin Fr. Snewit Aujedsky 	Cafe „International“, Alla Efron, e.V. „Glühwürmchen“,	Cafe „International“, Alla Efron, e.V. „Pelikan“
Wie die Leute erreicht wurden	<ul style="list-style-type: none"> •Durch Zusammenarbeit mit Gemeindezentrum und •Kindergarten St. Johannes •Flyer Verteilung •Persönliche Gespräche •Infostunde bei Krabbelgruppe •Kindergottesdienst 	<ul style="list-style-type: none"> Flyer Verteilung beim •russischsprachigem Kinder- und Jugendverein „Glühwürmchen“ •Stadtteilmütterprojekt •Schnupperstunde in russischsprachigen christlichen Verein „Neue Quelle“. •Infoabende im „Cafe International“ 	<ul style="list-style-type: none"> •Empfehlungen von vorherigen Teilnehmern •Warteliste •Infoabende im „Cafe International“. •Russischsprachiger Kinder- und Jugendverein „Pelikan“.
Positive Erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> •Kurs erweckt großes Interesse •Interesse der Teilnehmer sich regelmäßig auch nach dem Kurs zu treffen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Durch „Mundpropaganda“ von Eltern, die im Kurs teilnahmen, kommen viele Eltern nach eigener Initiative. •Qualität statt Quantität. Sichtbare Effekte der Zusammenarbeit wurden bei kleiner Teilnehmerzahl erzielt. 	<ul style="list-style-type: none"> •Studierende Mütter waren sehr aktiv. •Es wurde viel Theorie in Praxis umgesetzt.
Negative Erfahrung	Trotz aktiver Informationsarbeit war es besonders schwierig die erste Gruppe zu organisieren.	Aufgrund der Teilnahme von pädagogischen Fachkräften (Gruppenleiter und Pädagogen von russischen Vereinen), die vor dem Kurs zu demselben Bekanntenkreis gehörten, entfaltete sich die Gruppe sehr langsam.	Es tauchen tiefe persönliche Probleme auf, die nur mit psychotherapeutischen Fachkräften individuell behandelt werden sollten

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® in türkischer Sprache Bericht über den Kurs in Lechhausen

Der Elternkurs „Starke Eltern –Starke Kinder“ wird seit dem Jahr 1999 in Bayern vom DKSB mit verschiedenen Kooperationspartnern erfolgreich durchgeführt. Ziele des Kurses sind die Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern, die Stärkung ihres Selbstvertrauens als Erziehende sowie das Aufzeigen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern. Im Verlauf des Kurses werden verschiedene Erziehungsthemen mit den Eltern diskutiert und bearbeitet.

Aufgrund des großen Erfolgs und der Nachfrage wurde das Konzept „Starke Eltern - Starke Kinder“ speziell für türkisch- und russischsprachige Eltern übersetzt und angepasst, um auch Eltern mit Migrationshintergrund einbinden zu können. Seitdem werden Elternkurse in Zusammenarbeit mit vielen Vernetzungspartnern angeboten. Hierbei arbeiten Kindertagesstätten, Elterncafe, KIDS-Stützpunkt Lechhausen, Stadtteilmütterprojekt „Hand in Hand“ und „Koki“, die Koordinierende Kinderschutzstelle, eng zusammen.

Kursleiterin: Sevim Leventoglu
Ort: KIDS- Stützpunkt Lechhausen
Teilnehmerzahl: 12 Frauen

Themeninhalte:

- Werte und Erziehungsziele
- Bedürfnisse
- Selbstkenntnis
- Vorbildfunktion
- Grenzen setzen
- Regeln einhalten
- Feedback
- Zuhören
- Ich-Botschaften
- Gefühle
- Verhandeln

Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Rollenspiele
- Einzelarbeit
- Plenumsdiskussion
- Austausch
- Hausaufgaben
- 30-Minuten-Lösungsmodell

In einer Schnupperstunde konnten die Mütter das Konzept „Starke Eltern- Starke Kinder“ anhand eines Lerninhaltes kennen lernen. Alle Teilnehmerinnen haben regelmäßig am Kurs teilgenommen.

Für das Zustandekommen und für den Erfolg des Projektes waren mir folgende Aspekte sehr wichtig:

- **Schlüsselpersonen** setzten sich für den Kurs ein. Schlüsselpersonen waren z.B. auch Stadtteilmütter, die sich in beiden Kulturen gut auskennen und die wegen ihrer Fähigkeit, zwischen den Kulturen vermitteln zu können, in ihrer Gemeinschaft eine hohe Wertschätzung genießen.
- Die Gewinnung von interessierten Müttern erfolgte also größtenteils durch **persönliche Einladung** und auch durch das große **Engagement der Mütter**, die auch die Kinderbetreuung und die erforderlichen Räumlichkeiten selber organisierten. Diese Eigenverantwortung für die Durchführung des Kurses hat die Mütter schon im Vorfeld sehr motiviert, sodass man sagen kann, der Weg war schon Teil des Zieles.
- Die **Vertrautheit mit dem Ort** war auch ein wichtiges Element, um Hemmschwellen für die Teilnahme am Kurs abzubauen: eine Bildungseinrichtung, die die Eltern gut kannten und wo sie sich sicher fühlten.
- Eine große Rolle spielte auch, dass der Kurs in **türkischer Sprache** angeboten wurde. So konnten auch diejenigen teilnehmen, die nicht so gut deutsch sprechen. Wichtig für den Erfolg solch eines Kurses ist es ja gerade, dass Frauen lernen, ihre Emotionen zu artikulieren, ihre Probleme gemeinsam zu diskutieren, nach Lösungen zu suchen und diese im Austausch mit anderen auch zu finden.

Rückmeldungen über Auswirkungen des Kurses im familiären Umfeld

Die Mütter genossen es, in der offenen Atmosphäre über ihre oft gemeinsamen Probleme zu reden und neue Methoden der Erziehung kennen zu lernen. Als besonders bereichernd empfanden sie es, dass sie nicht nur neue Sichtweisen und neue Möglichkeiten für Ihre Kinder erfuhren, sondern dass sie das Gelernte sofort zu Hause umsetzen konnten, um beim nächsten Treffen ihre Erfahrungen in der Gruppe austauschen zu können. Die Mütter erlebten seit der Teilnahme am Kurs im Alltag mit den Kindern positive Veränderungen im Elternverhalten. Viele Mütter fanden die Mottos (z. B. "zum Wachsen braucht man Anerkennung, Liebe, und Vertrauen oder Vorbild dringt tiefer als Worte") gut zum Reflektieren des eigenen Handelns. Deswegen hängen sie oft zur ständigen Erinnerung am Kühlschrank.

Die Väter haben durchweg positiv auf die Neuerungen im Zusammenleben reagiert. Die wöchentlichen Hausaufgaben für beide Elternteile haben sie so begeistert, dass sie an einer Kurseinheit mit dem Thema „Zuhören“ (wurde von den Müttern ausgesucht) selber teilnehmen wollten. Im Anschluss wurde von den Vätern herausgehoben, dass Erziehungsaufgaben gemeinsam geschultert werden müssen und dass die Sichtweise, „Mütter erziehen Kinder“ nicht zu der gesellschaftlichen Entwicklung passt. Außerdem wurde mehrfach betont, dass Kommunikationsprobleme in der Familie besser geklärt werden können, seitdem die Mütter den Elternkurs besuchten.

Die Teilnehmerinnen erlebten den Kurs als eine Unterstützung, die sie auch nach dessen Ende weiterhin benötigen. Der Wunsch nach einer Fortsetzung des Kurses mit zusätzlichen (Interkulturelles Lernen) und vertieften Themen (Schulsystem, Bildungssystem Beratungsangebote) ist sehr groß. In diesem Zusammenhang wäre es für die Frauen auch wichtig, bestehende Angebote und Projekte vor Ort kennenzulernen und dort je nach Möglichkeiten ihre Ressourcen und Fähigkeiten einzubringen.

Wie es auf Grund der Erfahrungen weitergehen könnte

Alle Mütter waren sich in ihren positiven Urteilen über die Qualität des Kurses einig. Die Weiterempfehlung des Kurses an Freunde und Bekannte ist ein Zeichen dafür:

Nach Ende dieses Kurses wurde ein weiterer Kurs von den Müttern mit 12 Teilnehmerinnen organisiert, der am 8. September 2011 im KIDS-Stützpunkt beginnen wird.

Insgesamt empfanden alle Teilnehmerinnen den Kurs als eine sehr gute Grundlage, auf der man aber auch ständig aufbauen müsste. Als einen ersten Schritt fänden sie es wichtig, sich in regelmäßigen Abständen, etwa ein mal im Monat, zu treffen, weil mit dem Heranwachsen der Kinder neue Probleme entstehen und eine Auffrischung der Inhalte nach einiger Zeit nötig ist. Somit könnte auch die Nachhaltigkeit solcher Kurse verstärkt werden.

Allerdings ist die Kostenfrage für viele Mütter ein Problem, denn die Teilnahme am ersten Kurs war ihnen in vielen Fällen nur wegen der finanziellen Unterstützung durch das BAMF Projekt möglich.

Fortbildung mit Sebnem Kreutzmann

Mehrsprachige Kinder in der sprachtherapeutischen Praxis am 05.10.2011 von 9.00 – 13.00 in der Neuen Stadtbücherei



Menschen mit Migrationshintergrund sind schon längst ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Für Sprachtherapeuten stellen sie oft eine besondere Herausforderung dar: Für eine gesicherte Diagnose bei Sprachentwicklungsstörungen ist eine Einschätzung des Sprachentwicklungsstandes auch der Erstsprache unumgänglich. Da die Sprachtherapeuten i.d.R. monolingual sind und es kaum mehrsprachige Sprachtherapeuten gibt, ist eine solche Einschätzung nicht ohne weiteres möglich. Umso wichtiger ist es, dass sich Sprachtherapeuten Grundlagenwissen zu der jeweiligen Erstsprache des Kindes aneignen, um sich auf diesem Wege möglicher „Stolpersteine“ beim Erlernen des Deutschen als Zweitsprache bewusst zu werden und Interferenzen identifizieren zu können.

Auch die Überprüfung des Sprachentwicklungsstandes in der Zweitsprache Deutsch ist nicht einfach: Es handelt sich bei den mehrsprachigen Kindern um eine extrem heterogene Gruppe, selbst wenn sie aus ein und demselben Sprach- und Kulturraum kommen. Zudem sind viele Phänomene des Deutschen als Zweitsprache im Kindesalter weitestgehend unerforscht, und es stehen keine standardisierten diagnostischen Verfahren zur Verfügung. Mit einer qualitativen Diagnostik, die, neben einer umfassenden Anamnese und der Überprüfung des Sprachstandes auf der semantisch-lexikalischen sowie morphologisch-syntaktischen Ebene, u.a. auch die Überprüfung kommunikativ-pragmatischer, auditiver und narrativer Fähigkeiten umfasst, ist trotz der schwierigen Ausgangsbedingungen ein aussagekräftiges diagnostisches Vorgehen möglich.

Darüber hinaus wurden nach dem Vortrag Empfehlungen für das elterliche Sprachverhalten diskutiert und aufgezeigt, wie ein wertschätzender Umgang mit anderen Sprachen auch für monolinguale Sprachtherapeuten im Rahmen der Sprachtherapie möglich ist.

Referentin:

Sebnem Kreutzmann

Isartorplatz 3

80331 München

Mail: sewas@gmx.net

089 – 13 947 800

Sebnem Kreutzmann ist bilingual Türkisch-Deutsch aufgewachsen und hat von 1996 bis 2001 an der LMU München Sprachheilpädagogik studiert. Sie ist derzeit als Sprachtherapeutin (Teilzeit) in München tätig und dabei auf die Diagnostik und Therapie mehrsprachiger Kinder mit Migrationshintergrund sowie die Beratung ihrer Angehörigen spezialisiert. Seit 2006 leitet sie Seminare zum Thema Mehrsprachigkeit und Kultursensitivität für Studenten, Sprachtherapeuten und andere Berufsgruppen. 2007 hat sie ein Promotionsstudium, betreut durch Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt, begonnen, und ist seit 2008 als Lehrbeauftragte an der LMU München tätig.

Publikationen:

- Kreutzmann, S. (2008): Individuelle und institutionelle Aufgaben auf dem Weg zu einer „Kultursensitiven Sprachtherapie“.

In: Forum Logopädie 3 (22), 6-9

- Kreutzmann, S. (2009): „Sprachtherapie für alle?“ - Wissen als Hindernis und Chance in der sprachtherapeutischen Versorgung von Migranten. In: L.O.G.O.S. Interdisziplinär 01/09 (Veröffentlichung erfolgt im März 2009)

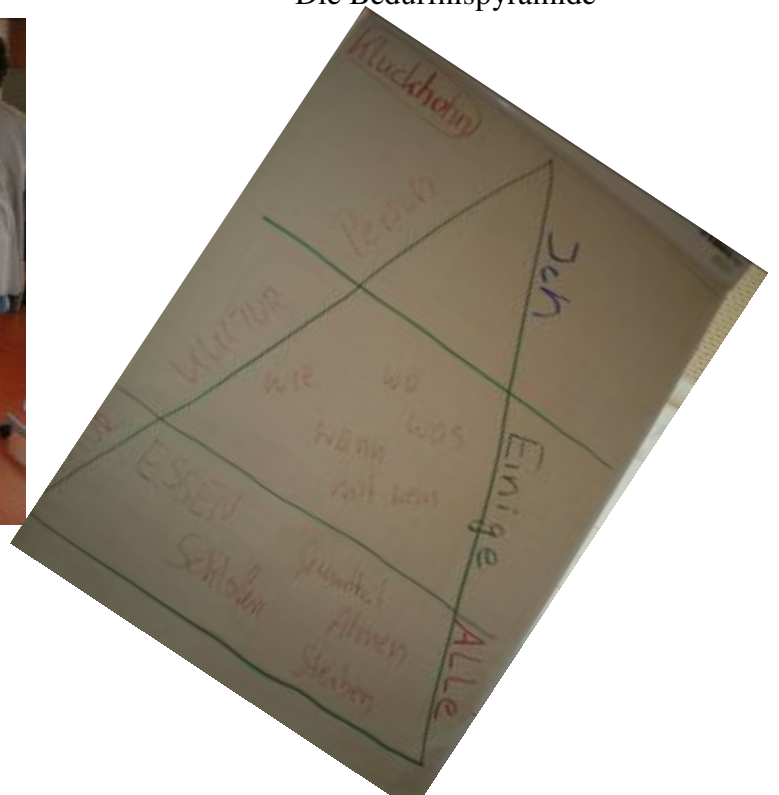
Quelle: www.logopaedie-ooe.at/sls/referenten/r_kreutzmann.html

„Interkulturelle Verständigung. Miteinander und voneinander lernen“ Fortbildung im Tandem: Stadtteilmutter-Erzieherin

Region Nord und Mitte am 08.02.11 und 22.02.11
Referentinnen: Ulrike Klug, Marianna Schepetow-Landau

Region Ost am 22.03.11 und 05.04.11
Referentinnen: Marianna Schepetow-Landau, Sevim Leventoglu

Die Bedürfnispyramide



Wahrnehmung von Kultur

Unser Tagesprogramm

„Märchen - erzählt in den Sprachen der Welt“

Ab Januar 2012 werden die Stadtteilmütter in der Neuen Stadtbücherei im Rahmen des Programms „Märchen - erzählt in den Sprachen der Welt“ für Kinder vorlesen.

Hierfür wurden 26 Stadtteilmütter von SchauspielerInnen des **Theater Eukitea** in Workshops vorbereitet:

Workshop-Inhalte waren

- wie geht der/die TeilnehmerIn an das Vorstellen eines Märchens in 2 Sprachen heran? (Aufbau/Struktur)
- was muss sprachlich, was mimisch, was gestisch eingesetzt werden?(Einsetzen sprachlicher und theatraler Mittel)
- wie fange ich das Publikum in zwei 2 Sprachen ein? (Hinweise zu Interaktionen mit den Kindern – als Beispiel)

Die Märchen werden dann mehrsprachig in der LESEWERKSTADT der Neuen Stadtbücherei vorgelesen.

Mimik - Schulung



Von links: Stadtteilmütter Fr. Aslan und Fr. Mamedova

Textübung



Qualifizierung der Stadtteilmütter -Feinmotorische Fähigkeiten – „Sägen“

Dienstags 29.11.11 und 13.12.11 im Zeughaus, von 9:00-12:00 Uhr
In Zusammenarbeit mit Herrn Christian Schmidt, Leiter des Spielmobils beim DKSB e.V



Einladung

zum

Elternabend Medienpaket

1. Teil: KLICKS- Momente

2. Teil: Fernsehregeln - Medienkonsum



**THEMA: Ein Wegweiser für die Eltern durch den
Medienschungel (Fernseher)**

**Liebe Eltern, können Sie sich einen Alltag ohne Medien
überhaupt noch vorstellen?
Was passiert bei Ihnen zuhause, wenn der Fernseher
defekt ist? Kommt es zur familiären Staatskrise?**

Beim 1. Teil unseres Medienpaketes ging es um die Gefahren in den virtuellen Welten und wie ich mein Kind davor schützen kann.

Beim 2. Teil steht die Erziehung und Förderung von Medienkompetenz im Vordergrund.

An diesem Elternabend referiert

**Frau Marion Freitag, Heilpädagogin und Medienberaterin
des deutschen Kinderschutzbundes e.V.**

**Schwerpunkt ist an diesem Abend nicht nur das negative am Medium Fernseher wie z.B. der
Fernsehkonsum, die Verarbeitung von Sendungen,
die seelischen Auswirkungen und Risiken, sondern auch der Aspekt:
Wonach suchen Kinder im Fernsehen? Wie lernen die Kinder den richtigen Umgang?
Dazu die „10 goldenen Regeln“ und „päd. Tipps und Tricks“!**

**Wir freuen uns,
wenn Sie sich auch diesmal die Zeit nehmen und**

am Mittwoch, den 25. Mai 2011

um 19:30 Uhr

im Pfarrsaal von Unsere Liebe Frau

Blücherstrasse 89, 86165 Augsburg

zum Elternabend kommen.

Projektvorstellungen 2011

- Augsburger Freiwilligen-Messe
- Fachakademie für Sozialpädagogik in Augsburg Maria Stern, Projekttag
- Berufsaufbauschule für Kinderpflege am Predigerberg; Augsburg
- Präventionsstelle der Kripo Augsburg
- Coburg, Caritasverband - Ute Wallentin Dipl. Sozialpädagogin (FH)
- Bruchsal, Tageselternverein
- Kaufbeuren, Amt für Kinder, Jugend und Familie
- IFP-Fachkongress "Sprachliche Bildung von Anfang an. -Strategien, Konzepte und Erfahrungen"
- Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag Hr. Christian Schütz; Augsburg
- Eine Analyse des Projektes "Stadtteilmütter in Augsburg" unter dem Gesichtspunkt der Inklusion – Bachelorarbeit von Frau Adelgunde Stern
- Veranstaltung „Fremdwort Integration“ Maria Theresa Gymnasium; Augsburg
- Julia Moser - Lehramt Studentin
- Stefanie Baumann - Projekt Professur für Pädagogik- Studentin
- Stefanie Helminger - Jugendinstitut in München – Studentin
- Catharina Steinbacher - Politikwissenschaft Uni Augsburg – Studentin
- Prof. Dr. Frank Eckardt - Bauhaus-Universität Weimar
- Woche des Bürgerschaftliches Engagement: Veranstaltung „Augsburg engagiert! Heute und morgen“



Unsere Stadtteilkoordinatorinnen Semiz, Leventoglu, Bozkurt beim Informationstag für Stadtteilmütter aus Bruchsal.

1. Augsburger Freiwilligen-Messe 01. und 02. April 2011



Erstmals fand 2011 in Augsburg eine Freiwilligen-Messe statt. Organisiert wurde sie vom Büro für Bürgerschaftliches Engagement, dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg und dem Bündnis für Augsburg. Auch Statteilmütter präsentierten ihre Arbeit dort.



Stadtteilkoordinatorin Süd Frau Görner



Bürgerschaftliches Engagement: Heute und morgen

Dienstag, 20.09.2011, 19 Uhr
Rathaus, Eintritt frei

**Dienstag, 20.09.2011 um 19 Uhr, Augsburger Rathaus:
„Bürgerschaftliches Engagement: Heute und morgen“**

Bürgerinnen und Bürger werden allerorts aufgefordert, sich zu engagieren: Vereine, Kirchen, Verbände oder Stiftungen sind traditionsreiche Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden. Neue Formen des Engagements, zum Beispiel in Projekten, Netzwerken, oder Initiativen laden ebenfalls ein, der Gemeinschaft eigene Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig werden Sorgen deutlich: Nachwuchsprobleme in Organisationen, bürokratische Hürden, Mobilität im Erwerbsleben macht langfristiges Engagement unmöglich, und anderes mehr.

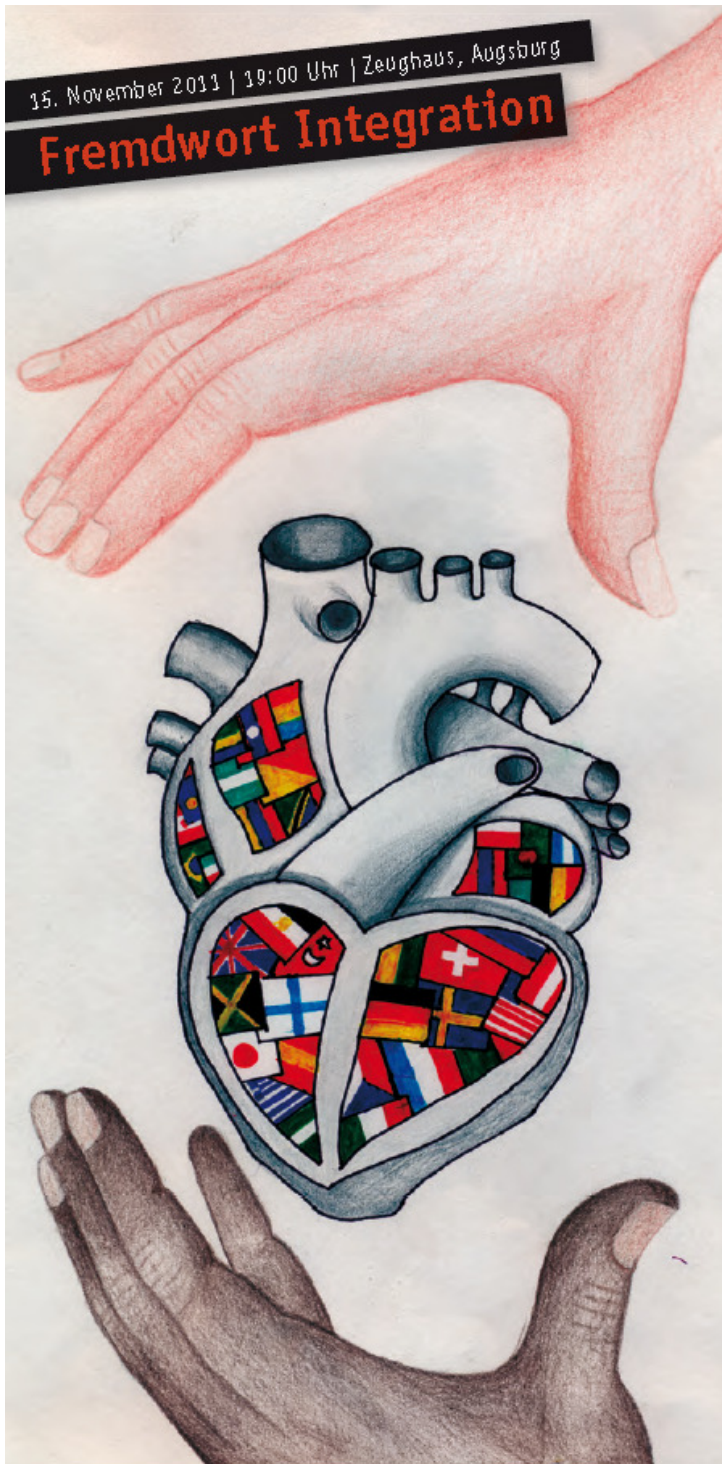
Prinzessin Christa von Thum und Taxis, Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, spricht zu den Herausforderungen des heutigen bürgerschaftlichen Engagements. Anschließend werden in einer Gesprächsrunde aus Politik, Engagementinstitutionen und freiwillig Aktiven die Inhalte aufgegriffen und diskutiert. Teilnehmer sind u. a. **Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl**, Vertreter der Landkreise und des Bayerischen Sozialministeriums.

Moderation: Josef Böck, Leiter der Schwabenredaktion des Bayerischen Rundfunks.

Gerne können Sie uns **bis spätestens 19.09.2011** Ihre Anregungen, Themen oder Fragen für die Gesprächsrunde zuleiten unter Email: buero.be@augzburg.de oder per Fax an 324-3045. Bitte Absender nicht vergessen!

Eintritt ist kostenfrei, Einlass ab 18.30 Uhr

Veranstaltung „Fremdwort Integration“



Ist Integration noch immer ein Fremdwort
in unserer Gesellschaft?

Zeit, sich über dieses Thema zu informieren.
Wir geben Ihnen die Gelegenheit dazu:

Veranstaltung „Fremdwort Integration“

15. November. 2011, 19:00 Uhr
Zeughaus, Zeugplatz 4
86150 Augsburg

Programm:

Podiumsdiskussion mit

- dem Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung Herrn **Martin Neumeyer**,
- dem Augsburger Integrationsbeauftragten Herrn **Robert Vogl**,
- dem Politikwissenschaftler Herrn **Prof. Dr. Wilhelm Hofmann** und
- Herrn **Temesghen Kubrom**, Mitarbeiter bei Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH.

Außerdem:

- Kurzportraits verschiedener Migranten aus Augsburg
- Info- Markt einiger Vereine, die einen Einblick in ihre aktuellen Projekte geben

Veranstalter:

P-Seminar „Integration“ des Maria-Theresia-Gymnasiums
V.i.S.d.P.: Marius Herr

IFP-Fachkongress 2011 am 06.und 07. Juni 2011 in München: "Sprachliche Bildung von Anfang an"

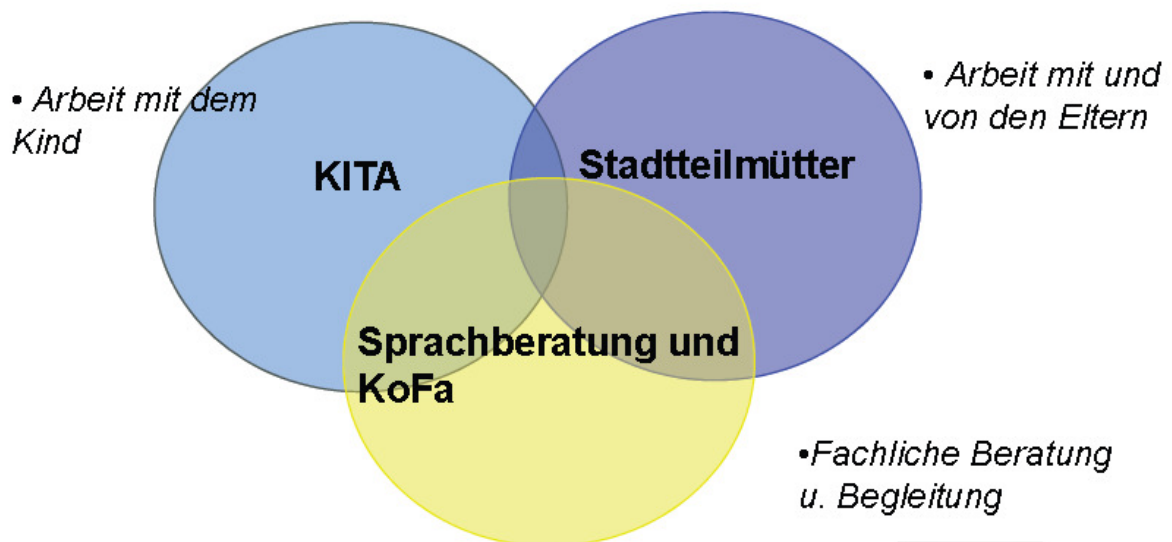
Sprachliche Bildung in sprachlich und kulturell heterogenen Gruppen

Ein Bericht von der Zusammenarbeit der Sprachberatung,
Kindertageseinrichtungen und Stadtteilmüttern in der Stadt Augsburg
als Best Practice Beispiel

von Marianna Schepetow-Landau (Sprachberaterin),
Maria Berlin-Kohlschreiber (Leiterin der Städt. Kita Ulmer Straße)
und Hamdiye Cakmak (Projektkoordinatorin der Stadtteilmütter)

● ● ● | Focus auf Zusammenarbeit von:

Sprachberatung , Kita und den Stadtteilmüttern



mehr dazu auf

http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/fachkongress/forum1_stadtteilmuetter.pdf

Einladung zum Stadtteilmütter-Ausflug

Fahrt nach Oy-Mittelberg und Hohenschwangau

Unser Jahresausflug führt uns in diesem Jahr in`s Allgäu.

Ihr seid alle herzlich eingeladen im 125.Todesjahr König Ludwigs II. das von ihm erbaute **Schloss Neuschwanstein**, ein Kunstwerk von Weltrang, zu besuchen.

Wie viele von Euch sich wohl erinnern, stimmten im Jahr 2007 über 100 Millionen Menschen weltweit für die Wahl der 7 neuen Weltwunder. Aus ursprünglich 200 Gebäuden und Monumenten aus aller Welt wurde das deutsche Märchenschloss in die Endrunde gewählt.

Auch wenn Schloss Neuschwanstein im Wettbewerb mit der chinesischen Mauer, dem Taj-Mahal, der Hagia Sophia, (türkisch: Ayasofya), Kreml und dem römischen Kolosseum unter den ersten sieben nicht sein konnte, bleibt es der romantischste unter den Weltwunder Kandidaten und zieht jährlich 1,3 Millionen Besucher aus aller Welt in seinen Bann.

Auch wir werden gemeinsam an einer Führung im Schloss teilnehmen und von dort den einmaligen Ausblick genießen.

Vorher besuchen wir Primavera, eine Firma, die seit 25 Jahren im Allgäu Naturkosmetik, Heilpflanzen- und Kräuteröle herstellt. Die Frühlingsgöttin Primavera ist ihr Qualitätssiegel: Für naturreine Produkte, für fairen Handel mit Primavera's Bioanbau-Partnern (u.a. in Peru und der Türkei), für respektvollen Umgang mit Mensch und Natur.

Dort können wir was Neues entdecken, ausprobieren, und uns durch die Düfte und einmalige Firmenatmosphäre inspirieren lassen.

Da unsere Reise durch die **Buntstiftung** gesponsert wird, braucht ihr lediglich nur den ermäßigten Eintritt ins Schloss von 9,- € zu bezahlen.

Unser Programm für diesen Ausflugstag am Dienstag, den 28.6.11 sieht so aus:

8.30 Abfahrt Augsburg Mitte
8.45 Abfahrt Haunstetten
Brunch im Bus
10.30 Firmenbesichtigung
12.30 Abfahrt nach Neu-Schwanstein
14.00 Schlossbesichtigung
15.30 Kaffee und Kuchen beim Schloss
17.00 Abfahrt
18.30 -19.00 Ankunft

Rückfragen und Anmeldung bitte im Büro der Stadtteilmütter unter der Telefonnummer: 0821 / 324 - 3049

Wir freuen uns auf eure Rege Teilnahme und wünschen einen wunderschönen, erlebnisreichen Tag



Fahrt nach Oy-Mittelberg und Hohenschwangau



Wir danken der „BuntStiftung“ für die großzügige Unterstützung.

Einladung zum Erzählkonzert

„Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“ sagte Yehudi Menuhin, einer der größten Geigenvirtuosen des 20. Jh.; 1916 in New York geboren, gab der hochbegabte Junge bereits 1925 sein erstes Solokonzert. Mit 12 Jahren erreichte er seinen Durchbruch mit dem „Konzert der drei B“ (Bach, Brahms, Beethoven).

Sein Leben lang bemühte er sich mit Förderprojekten und Stiftungen, vor allem junge Menschen an die Musik heranzuführen.

1999 gründete er neben der internationalen noch die Yehudi-Menuhin-Stiftung „**Live Music Now**“ Deutschland. Die Arbeit der Stiftung trägt dazu bei, dass Kinder in ihrer Kreativität gefördert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Seit 2002 gibt es „Live Music Now“ auch in Augsburg.

Anlässlich der „**Woche des Bürgerschaftlichen Engagements**“ hat das Bündnis für Augsburg Projekt „Stadtteilmütter“ des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Verein „Live Musik Now Augsburg“ und der Neuen Stadtbücherei ein Kinderkonzert für Vorschulkinder organisiert.

„**Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer**“ mit dem Duo „ListenUp“

Künstlerinnen: Tabea Brüchert & Marianne Kamper.

Zeit: Donnerstag, den 22.09.2011

Ort: Neue Stadtbücherei / EG / S-Forum

Eintritt frei



Die Botschafterin der Stadtteilmütter in der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg



Im Dezember 2011 wurde Frau **Alexandra Semiz** auf der Vollversammlung des Bündnisses für Augsburg in die Steuerungsgruppe gewählt.

Das Bündnis für Augsburg ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt Augsburg zwischen Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft. Ziel ist, ein Mehr an Lebensqualität in Augsburg. Umgesetzt wird dieser Gedanke in vielen Projekten und Aktionen.

Die **Stadtteilmütter** sind im Sinne dieser Haltung ein bürgerschaftlich engagierter, wertvoller Beitrag zur Bürgerstadt Augsburg. Sie sind Brückenbauer zwischen Kindertagesstätten / Schulen und Familien, interkulturelle Mittlerinnen und **engagierte Bürgerinnen** in allen Fragen der Stadtgesellschaft.

Weitere Infos unter:

Stadt Augsburg - Referat Oberbürgermeister
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg
Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG
86150 Augsburg
Tel.: 0821/324-3043
Fax: 0821/324-3045
www.buendnis.augsburg.de



Quelle : Bündnis für Augsburg

Bündnis-Projektleiterin Hamdiye Cakmak, Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes Augsburg stellvertretend für die Stadtteilmütter wurde am 05.04.2011 von Bundeskanzlerin Merkel in Berlin empfangen

Anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligen Tätigkeit empfing Bundeskanzlerin Merkel 150 Freiwillige im Kanzleramt. Stellvertretend für die Stadtteilmütter wurde Frau Cakmak, Leiterin des Bündnisprojektes eingeladen.



Foto: Guido Bergmann

Bundeskanzlerin Merkel empfing am 5.4.2011 ca. 300 Freiwillige im Bundeskanzleramt anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligen Tätigkeit. „Gemeinsam geht’s – Menschen helfen Menschen“ war das Motto, an dem auch Bündnis-Projektleiterin Hamdiye Cakmak, Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes Augsburg stellvertretend für die Stadtteilmütter teilnahm. Frau Cakmak konnte in ihrem kurzen persönlichen Gespräch von den Stadtteilmüttern in Augsburg berichten. Frau Bundeskanzlerin Merkel eröffnete kurz vorher die Ausstellung "Frauen schreiben Fußballgeschichte", die noch bis zur Frauen Fußball Weltmeisterschaft im Kanzleramt zu besichtigen ist. Frau Cakmak berichtete von den Augsburger freiwillig engagierten SymPaten - City Welcomers und lud Frau Merkel spontan nach Augsburg ein. Oberbürgermeister Dr. Gribl bekräftigte diese Einladung und alle hoffen nun auf positive Nachricht aus Berlin.

Ehrenamtsnachweis Bayern

Stadtteilmutter der Kita Dudenstraße **Fatma Göktas** erhält am 11.07.2011 den Ehrenamtsnachweis vom Bayerischen Staatssekretär Sackmann.



Die ersten „neuen“ Ehrenamtsnachweise verlieh Sozialstaatssekretär Markus Sackmann am 11. Juli in München. Der von den Wohlfahrtsverbänden mit Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums ins Leben gerufene Ehrenamtsnachweis dient nicht nur der besonderen Anerkennung und Wertschätzung aller Ehrenamtlichen in Bayern sondern bringt auch berufliche Vorteile: Künftige Arbeitgeber können dem beigelegten Urkundenbeiblatt Fähigkeiten und Talente des Ehrenamtlichen entnehmen, die dieser mit seinem Engagement eingebracht und erworben hat.

Deutscher Engagementpreises 2011

Kategorie Politik und Verwaltung an die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg



Kampagnenbuero „Geben gibt“ – Foto: Marc Derchinger

„Wir sind überzeugt, dass sich aktuelle Probleme unserer Stadt nur durch einen gemeinsamen Einsatz von Kommunalpolitik und -verwaltung, Zivilgesellschaft und Bürgerschaft sowie der lokalen Wirtschaft lösen lassen.“

In Augsburg haben die Bürgerinnen und Bürger sowie Politik und Wirtschaft ein gemeinsames Ziel: die Steigerung der Lebensqualität und eine starke Bürgergesellschaft. Um das zu erreichen, wurde 2002 das Bündnis für Augsburg gegründet, in dem alle Beteiligten zu einem neuen Miteinander finden und zusammen ihr Gemeinwesen gestalten. Als Geschäftsstelle fungiert das Büro für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg.

Neben dem Dialog setzt das Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft praktische Impulse und hat zahlreiche herausragende Projekte verwirklicht, z. B. die „Sozialpaten“, „MehrGenerationenTreffpunkte“ oder die „**Stadtteilmütter**“. Insgesamt engagieren sich im Bündnis für Augsburg derzeit rund 1.800 Menschen in Einsatzfeldern, die vor allem aktuelle kommunale Themen und Probleme aufgreifen.

TERMINE STADTTEILMÜTTER 2011

Januar

1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer Ferien

Montag, 10.01.11

Anleitungsstart für alle Bereiche

Mittwoch, 12.01.11

Start der wöchentlichen Anleitungen der Grundschulen 1. Klassen

Mittwoch, 19.01.11

Führung durch die Neue Stadtbücherei

Montag, 17.01.11

Exkursion aus Bruchsal

Montag, 24.01.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der Neuen Stadtbücherei

Montag, 24.01.11 und Mittwoch, den 26.01.11

Qualifizierung der Mutter-Kind-Gruppen

Februar

1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer Ferien

Dienstag, 08.02.11 / 1. Phase

Fortbildung "Interkulturelle Verständigung" für Stadtteilmütter und Erzieherinnen /Norden und Mitte

Sonntag, 13.02.11 /14.00 Uhr

Kinderfasching / LMDR

Dienstag, 15.02.11

Präventionsstelle der Kripo Thema: Neue Medien

Dienstag, 22.02.11 / 2. Phase

Fortbildung "Interkulturelle Verständigung" für Stadtteilmütter und Erzieherinnen /Norden und Mitte

Freitag, 25.02.11

Symposium zum Thema "Zuhören und Sprechen" (Didacta)

Samstag, 26.02.11

Die Götterolympiade / LMDR

Montag, 28.02.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der Neuen Stadtbücherei

März

1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer Ferien

Mittwoch, 16.03.11

Informationsveranstaltung für Lehrer zum Kinderfilmfest im Thalia Kino

Freitag, 18.03.11

Neubürgerempfang /Rathaus

Dienstag, 22.03.11 / 1. Phase

Fortbildung "Interkulturelle Verständigung" für Stadtteilmütter und Erzieherinnen / Osten

Mittwoch, 23.03.11

Supervision der Stadtteilmütter Süden und Mitte

Montag, 28.03.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der Neuen Stadtbücherei

Dienstag, 29.03.11

Qualifizierung / Motorik Thema: Sägen

Donnerstag, 31.03.11

Kinderkinowochen Eröffnungsgala im Mephisto Kino

April

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Freitag, 01.04.11 und Samstag, 02.04.11
Freiwilligenmesse IHK

Dienstag, 05.04.11

Veranstaltung „Gemeinsam geht’s – Menschen helfen
Menschen“ im Kanzleramt, zu der Bundeskanzlerin Merkel
nahm Fr. Cakmak teil.

Dienstag, 05.04.11 / 2. Phase

Fortbildung "Interkulturelle Verständigung" für Stadtteilmütter
und Erzieherinnen / Osten

Donnerstag, 07.04.11

Präventionsstelle der Kripo Thema: Neue Medien
Ort: Unsere Liebe Frau

Mittwoch, 13.04.11

Supervision der Stadtteilmütter / Norden

Mittwoch, 27.04.11

Tschamp - Ferienprogramm „Butter herstellen und
anschließend Frühstück“

Mai

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Montag, 02.05.11 / 14.00

Bedarfsplanung Frauentorstr. 29 Saal Kolpinghaus

Dienstag, 10.05.11 / 9.00

Muttertag im KIZE

Montag, 23.05.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

Freitag, 27.05.11 / 16.00

Fest in der Schillerschule wir nehmen mit einem Stand daran
teil.

Samstag, 28.05.11

Oberhauser Dorffest

Juni

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Mittwoch, 01.06.11/ 9.00 – 11.00

Fortbildung mit Frau Kiesel zum Thema „Aggressionen bei
Kindern und Konflikte in der Gruppe“
(Mutter-Kind-Gruppen)

Mittwoch, 01.06.11/ 9.30 – 11.30

"Neue Medien" Fr. Bitter für alle Stadtteilmütter
(Göggingerstr. Präventionsstelle)

Mittwoch, 08.06.11 / 9.30 – 11.30

Supervision Mutter-Kind-Gruppen

Montag, 27.06.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

Dienstag, 28.05.11/ 8.30 – 19.00

Firmenbesichtigung in Oy-Mittelberg und
Ausflug nach Füssen Schloss Neuschwanstein

Juli

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Montag, 04.07.2011/ 8.00 – 13.00
Projekttag im Peutingen Gymnasium

Sonntag, 07.08.2011
Friedensmarathon in Augsburg

Montag, 11.07.2011
Aushändigung der ersten Ehrenamtsnachweise an
Ehrenamtliche in München

Samstag, 09.07.2011 / 11.00 – 15.00
Jubiläumsfeier 60 Jahre städtische Kindertagesstätte
Bleicherbreite

Samstag, 16.07.2011 / 8.00 – 14.00
Kinderflohmarkt des DKSB e.V.

Samstag, 16.07.2011 / 14.00 – 19.00
Lechuferfest

Montag, 25.07.11 / 15.00
Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

August

Ferien

September

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom **16.09.2011**
- 25.09.2011

Die Interkulturelle Wochen 2011 vom
24.09. - 09.10.2011

Donnerstag, 22.09.11 /9.00
Kinderkonzert "Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer" in
der NSB

(Interkulturelle Wochen in Augsburg vom 24. September bis 9.
Oktober 2011)

Montag, 26.09.11 / 15.00
Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

Donnerstag, 29.09.11
Fortbildung für Väter „Väter in der Familie“

Oktober

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

(Interkulturelle Wochen in Augsburg vom 24. September bis
9. Oktober 2011)

Mittwoch, 05.10.11 / 9.00 – 13.00 / NSB

Sprachauffälligkeit bei Mehrsprachigen Kindern
(für alle Stadtteilmütter)

Montag, 24.10.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

Montag, 10./17./24. Oktober 2011

Workshop für Stadtteilmütter "Mehrsprachiges Lesen"
Gruppe I, Stadtteilmütter der Region Mitte, Süd, Mutter-
Kind Gruppen und Schule

Dienstag, 11./18./25. Oktober 2011

Workshop für Stadtteilmütter "Mehrsprachiges Lesen"
Gruppe II, Stadtteilmütter der Region Ost und Nord und
Mutter-Kind-Gruppen

November

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Samstag, 05.11.11 / 14.00

"Das geheime Leben der Piraten" / LMDR

Dienstag, 15.11.11 / 9.30

Supervision für Stadtteilmütter aus Lechhausen
Fr. Kaya

Dienstag, 22.11.11 / 9.30

Supervision für Stadtteilmütter aus Oberhausen

Mittwoch, 23.11.11 / 9.30

Supervision für Stadtteilmütter aus Süd, Mitte, Schule

Montag, 28.11.11 / 15.00

Interkulturelles Handarbeiten mit den Stadtteilmüttern in der
Neuen Stadtbücherei

Dienstag, 29.11.11 / 9.00

Qualifizierung der Stadtteilmütter Thema: Sägen
(für alle Stadtteilmütter)

Mittwochs: 09.11.2011; 16.11.2011; 30.11.2011 noch frei
für die Fortbildung der Stadtteilmütter aus Süden
(Terminplanung für Frau Leventoglu)

Dezember

**1x wöchentlich Mutter-Kind-Schwimmen außer
Ferien**

Dienstag, 13.12.11 / 9.00

Qualifizierung der Stadtteilmütter Thema: Sägen
(für alle Stadtteilmütter)

Weihnachtsferien v.

(In den Ferienzeiten findet keine Anleitungen statt)

Дорогие родители вы являетесь экспертом в воспитании вашего ребенка!



للم خبرون و الم المطلاعون بي اهلنا صورة على اولادكم

Auf einen Blick

Ansprechpartner

Partner und Träger

SOZIALREGION NORD

NORD

Überseesiedlung, Kriegerheim

– 9 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)

– 1 Grundschule

– 14 Müttergruppen, davon
6 x Türkisch
7 x International
1 x Assyrisch

SOZIALREGION MITTE

MITTE

Stadtmitte, Teichheim

– 5 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)

– 1 Grundschule

– 12 Müttergruppen, davon
7 x Türkisch
4 x International
1 x Italienisch

SOZIALREGION OST

OST

Lachbühlsee

– 9 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)

– 1 Grundschule

– 19 Müttergruppen, davon
12 x Türkisch
4 x International
3 x Russisch

SOZIALREGION SÜD

SÜD

Habersdorf, Bachfeld, Nessel

– 6 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)

– 1 Grundschule

– 12 Müttergruppen, davon
5 x Türkisch
1 x International
5 x Russisch
1 x Französisch

IN DEN VIER REGIONEN MÜLLERGRUPPEN

„Mutter in Home“

– 18 Gruppen, davon
18 x Deutsch-Türkisch
3 x Deutsch-Russisch
1 x Deutsch-Italienisch
1 x Deutsch-Assyrisch
1 x Deutsch-Albanisch
1 x Deutsch-Französisch
1 x Deutsch-Spanisch

Stadtteilmütter

Ernst-Reuter-Platz 1/3.06
86150 Augsburg
Hamdiye Çakmak
Tel: 0821/ 324 3049 oder -3052
Fax: 0821/ 324 3045
E-Mail: sprachbildung@augsburg.de

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Augsburg e. V.
Volkhartstraße 2
86152 Augsburg
Tel: 0821/ 51 33 03
Fax: 0821/ 51 47 34
E-Mail: dksb.augsburg@online.de
www.kinderschutzbund-augsburg.de



Familien-Stützpunkte

K.I.D.S. Nord-West
Hooverstraße 1/1/2
86156 Augsburg
Renate Nigg
Tel: 0821/ 440 96 49

K.I.D.S. Mitte
Volkhartstraße 2
86152 Augsburg
Angela Dömling
Agnes Pielke
Tel: 0821/ 450 86 50



K.I.D.S. Ost
Hamboldtstraße 5
86167 Augsburg
Marion Brück
Tel: 0821/ 794 79 29

K.I.D.S. Süd
Butzstraße 25
86199 Augsburg
Angela Elisabeth-Knött
Tel: 0821/ 650 96 82



Stadt Augsburg
Unterstützt finanziell und ideell das Konzept Stadtteilmütter.



Bündnis für Augsburg
Die Stadtteilmütter sind ein Projekt im Bündnis für Augsburg.
www.buendnis.augsburg.de



Bundesministerium für Familie
Das Ministerium gestaltet Familienförderung, setzt sich innerhalb der Bundesregierung für die Berücksichtigung der Familieninteressen ein und schafft bessere Bedingungen für Elternverantwortung.



DankeStiftung Nürnberg
Die DankeStiftung beteiligt sich an den Kosten der Stadtteilmütter.



Deutscher Kinderschutzbund
Der Deutsche Kinderschutzbund Augsburg e.V. hat die Trägerschaft für das Konzept Stadtteilmütter auf gesamtstädtischer Ebene übernommen.

Die Stadtteilmütter werden gefördert durch



Von hier. Für uns.
Stadtwerke Augsburg
Energie, Wasser, Verkehr.

Stand März 2010



Stadtteilmütter

Ein Konzept zur Mehrsprachigkeit und Elternbildung



Sie sind der Experte.
Sie können Ihr Kind am besten!



Das Konzept

Stadtteilmiter Augsburg – Sprach- und Elternbildung in der Familie, Kindertagesstätte und Schule

Stadtteilmiter sind bürgerchaftlich engagiert und unterstützen die Familien ihres Stadtteils bei der Förderung der Sprachentwicklung und in Erziehungsfragen ihrer Kinder. Dafür organisieren sie wöchentliche Treffen in verschiedenen Kindertagesstätten. Sie haben gute Kontakte zu den Fachkräften der Bildungseinrichtungen und zu anderen Eltern. Damit sind Stadtteilmiter ein wichtiges Bindeglied zwischen den Familien, Kindertagesstätten und Schulen.

Gruppentreffen stärken den Austausch

Bei den Treffen erhalten die teilnehmenden Mütter von den Stadtteilmitern kleine Aufgaben – wie Vorlesen, Malen, Singen – die sie mit ihren Kindern in der jeweiligen Familiensprache zuhause umsetzen. Kindergärten und Schulen vertiefen parallel dazu das jeweils gleiche Thema mit allen Kindern. Neben der Förderung der Sprachentwicklung ist auch der Austausch mit anderen Familien sehr wichtig. Natürlich werden auch Fragen zum deutschen Bildungssystem oder ganz individuelle Fragen in diesem Rahmen behandelt.

Ziel ist es ...

- Eltern Hilfestellung bei der Erziehung anzubieten
- Anerkennung und Ermutigung zu geben
- Sensibilisierung für die Mehrsprachigkeit der Kinder zu wecken
- Kenntnisse über das Bildungssystem zu vermitteln
- Kreativität, Wissbegierde, Mobilität und Demokratie in der Erziehung zu ermöglichen
- ein vertrauensvolles Miteinander von Eltern und pädagogischen Fachkräften zu sichern

Sie haben Interesse am Programm der Stadtteilmiter teilzunehmen? Dann rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne persönlich. Telefon 4921/324 3049

Das Angebot

Starke Eltern

Die wöchentlichen Treffen werden für drei Altersgruppen angeboten. Hier erfahren die Eltern vielfältige Möglichkeiten ihre Kinder auf emotionaler, sozialer und sprachlicher Ebene zu unterstützen. Die Treffen sind kostenfrei.

Das Programm wird angeboten für Eltern von Kindern ab:

0 – 3 Jahren in Mutter-Kind-Gruppen «Hand in Hand»

0 – 3 Jahre

Unter fachlicher Anleitung treffen sich Mütter mit ihren Kindern. Mit Sprachspielen zu Themen wie «Klatschen, Zeigen, Wiegen...» werden Anregungen zur regelmäßigen und fast beidseitigen Förderung gegeben.

Fragen Sie im K.L.D.S.-Stützpunkt nach unseren Angeboten.

3 – 6 Jahren in Kindertagesstätten

3 – 6 Jahre

Die teilnehmenden Mütter erhalten Hausaufgaben wie Vorlesen, Malen und Singen*, die sie zuhause mit ihren Kindern in der Familiensprache üben. In der Kita wird dann das gleiche Thema auf Deutsch mit allen Kindern behandelt. Durch die Wiedererkennung lernen Kinder effektiv Deutsch und stärken gleichzeitig ihre Familiensprache.

Fragen Sie in Ihrer Kindertagesstätte nach unseren Angeboten.

6 – 8 Jahren in den 1. und 2. Klassen in Grundschulen

6 – 8 Jahre

Was die Kinder im Heimat- und Sachkundeunterricht lernen, wird zuhause mit den Eltern spielerisch in der Familiensprache vertieft.* Gleichzeitig wird intensiv auf die Fragen und Wünsche der Eltern eingegangen. So werden sie in die schulischen Lernprozesse ihrer Kinder aktiv eingebunden.

Fragen Sie in Ihrer Grundschule nach unseren Angeboten.

* Die Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA) in Essen stellt uns hierfür ihr schriftliches Programm «Rucksack» und «Griffbereit» zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.raa.de

Vi ch ekspert
Vi poznajete vaše dijete najbolje!

Stadtteilmiter erzählen ...

Çocuğunuz umarsızlañ,
Onu en iyisi tanırsınız!



Über die Bedeutung von Sprache und Bildung

«Sich nicht ausdrücken zu können, mit den Menschen in der Umgebung nicht kommunizieren zu können, beruht meistens auf Sprachdefiziten. Das ist wirklich traurig. Ein Sprichwort besagt «Ein Mensch ohne Sprachkenntnisse ist blind, taub und stumm.» Ich bin mittlerweile seit elf Jahren in Deutschland und habe die Sprache gelernt. Seit vier Jahren bin ich Stadtteilmiter. In dieser Zeit habe ich viel über Sprache und Bildung gelernt.»

«Der Mensch kann seine Gefühle und Gedanken am Besten in seiner Muttersprache ausdrücken. Um aber in der Schule zu bestehen und sich Allgemeinbildung anzueignen, braucht man einen bestimmten Wortschatz. Bildung ist für unsere Kinder sehr wichtig. Wir müssen uns für unsere Kinder Zeit nehmen und ihnen mehr beibringen.»



»Nicht füllen,
sondern entfachen«

»Der einzige Weg zum Bildungserfolg führt über das Beherrschen der Sprache.«



Stadtteilmiter aus dem Stadtzentrum Augsburg

«In unserer globalen Welt ist die Mehrsprachigkeit in einer Familie ein wertvoller Schatz, den wir an unsere Kinder weitergeben sollten. Wir, die Stadtteilmiter aus dem Stadtmitte sind der Frage nachgegangen: Was heißt es eigentlich für uns konkret, Stadtteilmiter zu sein?»

«An allererster Stelle steht für uns Stadtteilmiter, den Kindern das Beste von uns selbst zu geben. Deshalb ist es besonders wichtig, Kompetenzen in Sachen Kindererziehung zu erwerben. Wir wollen unseren Kindern die Möglichkeiten aufzeigen ihre eigenen Fähigkeiten selbst zu entdecken und sie sollen Gefallen daran finden, zu forschen und neugierig zu sein. Diese Erfolgsergebnisse machen die Kinder und uns Eltern zufrieden.»

Impressum:

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Augsburg e.V.
Volkhartstr. 2
86152 Augsburg**

**Tel. 0821 / 455 406 - 0
Fax.0821 / 455 406 - 13**

**Neue Stadtbücherei Augsburg
- Stadtteilmütter -
Ernst-Reuter-Platz 1 / III.OG
86150 Augsburg**

**Tel. 0821 / 324-3049; oder -3052
Fax.0821 / 324-3045**

Bankverbindung:

**Kreissparkasse Augsburg
Stadtparkasse Augsburg**

**Konto 4911
Konto 810 409 540**

**BLZ 720 501 01
BLZ 720 500 00**